Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

296 (30.6.1910) Abendausgabe

Expedition: Birfel und Lammstraße-Ede nächst Raiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Abr. laute nicht auf Namen, sonbern: "Badische Presse", Karlsrube. Bezug in garlsruße:

Monatlich 60 Big. Hre ins paus geliefert: Bierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Bosichalter Mt. 1.80. Durch den Briefträger täg-lich 2 mal ins Haus gebracht Mt. 2.52.

8 feitige Nummern 5 Bfg. Größere Rummern 10 Bfg. Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Bfg., die Reflamezeile 70 Bfg.

Badime Arelle.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruße und des Großherzogtums Baden.

F Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Grafis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsrußer Anterhalfungsblatt", monatlich 2 Nummern "Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Berlag bon F. Thiergarten. Chefrebatteur: Albert Bergog (beurlaubt).

Berantwortlich für Politik u. ben allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Sedendorff, für Chronik u. Mejidenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kinderspacher, iömtlich in Laufspacher, fämtlich in Karlsruhe

Auflage: gebruckt auf 3 Zwillings. Rotationsmaichinen.

In Rarlsruhe und nachster Umgebung über .

22000 Abonnenten.

Mr. 296.

Karleruhe, Donnerstag ben 30. Juni 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

umfaßt 12 Seiten; Die Abendansgabe Rr, 296 um= faßt 8 Seiten: aufammen

20 Seiten.

Der Stand der badischen Staatsbahnen.

A Rarlsruhe, 30. Juni. Die Generaldireftion ber Grogh. Bad Staatseisenbahnen hat den beiden Rammern eine statistische Uebersicht über den Stand der badifchen Staatsbahnen Ende 1909 augehen laffen. Wir entnehmen diesem interessanten Material folgendes:

Die Gigentumslänge ber Bahnanlagen betrug für ben Berfonenund Güterverkehr eingleisig 869,30, zweigleisig 761,93, für den Güterverkehr eingleisig 869,30, zweigleisig 761,93, für den Güterverkehr eingleisig 33,90, zweigleisig 47,53 Kilometer, im ganzen 1712,66 Kilometer; die Betriebssänge für Personen- und Güterverkehr eingleisig 872,55, zweigleisig 786,43, nur für den Güterverkehr eingleisig 33,90, zweigleisig 53,81 Kilometer, zusammen 1746,69 Kilometer. Der badische Anteil an der Main-Nedarbahn belief sich für den Personenund Güterverkehr zweigleisig auf 38,64 Kilometer. Die badische Eigentumslänge auf fremdem Gebiete betrug 108,47 Kilometer, die fremde Eigentumslänge auf badischem Gebiet 154,20 Kilometer.

Der Bersonalstand im Jahre 1909 ergibt folgende Ziffern: Be-amte — etatmäßige und nicht-etatmäßige — 11,619, ständige Arbeiter

16,079, im gangen 27 698 Personen.

Das Anlagetapital der im Betrieb stehenden Bahnen berechnet sich Ende 1909 auf 794 000 222 Mark. Durch den Betriebsüberschuß im Jahre 1909 von 23 587 990 Mark verzinft sich das Anlagekapital im Jahresdurchschnitt zu 3,03 Prozent.

Die Jahl der Fahrzeuge betrug nach dem Stande Ende 1909: Los-komotiven 825, Personen 2084, Lastwagen 18114. Ueber die Berkehrsergebnisse im Jahre 1909 geben solgende Zissern Ausschluß: Personenwerkehr: L. Klasse 118060, II. Klasse 1633419 Reisende, IIIa. Klasse 38949347 Reisende, Wister 882865 Reisende, underwegen 50,021658 Reisende setjende, IIIa. Ktasse 842 301 Reisende, 1110. Ktasse 30 31 658 Reisende. Die Einnahmen betrugen aus der I. Klasse 986 301 Mark, II. Klasse 4555 248 Mark, IIIa. Klasse 9 042 392 Mark, IIIb. Klasse 11 933 602 Mark, Militär 578 971 Mark, zusammen 27 096 514 Mark. Im Güs terverfehr wurden befordert 19 457 581 Tonnen, und hieraus eine Ein-nahme von 63 273 646 Mart erzielt.

Eine interessante Zusammenstellung enthält das Material über die Sauptergebnisse in den Jahren 1840 bis 1909. Nach diesen Zissern betrugen1840: Betriebslänge 18,67 Kilometer, Anlagekapital 2 430 202 Mark, Personenbesörberung 333 740, Einnahmen 193 870 Mark, Ausgaben 132 982 Mark; 1850: Betriebslänge 274 86 Kilometer, Anlagekapital 54 523 716 Mark, Personenbesörberung 2 079 058, Güterbesörbapital 54 523 716 Mark, Personenbesörberung 2 079 058, Güterbesörberung 2 07 derung 120 199 Tonnen, Ginnahmen 3 472 017 Mart, Ausgaben 1 604 634 Mark; 1860: Betriebslänge 359,35 Kilometer. Anlagekapital 80 133 748 Mf., Personenbeförderung 2 687 191, Güterbeförderung 466 704 Tonnen, Einnahmen 7 765 246 Mark, Ausgaben 3 925 587 Mf. 1870: Betriebslänge 959,36 Kilometer, Anlagefapital 220 433 121 Mt. Personenbeforderung 8 160 734, Guterverfehr 1 816 148 Tonnen, Ein nahmen 18 629 792 Mark, Ausgaben 9 145 838 Mark; 1880: Betriebs länge 1 317,26 Kisometer, Anlagekapital 391 259 245 Mark, Personen beförderung 10 805 248, Guterbeförderung 3 990 241 Tonnen, Einnah men 30 428 054 Mart, Ausgaben 16 965 305 Mart; 1890; Betriebs länge 1 453,98 Kilometer, Anlagekapital 441 600 871 Mark, Personenbeförberung 20 472 726, Güterbeförberung 7 295 841 Tonnen, Ginnabmen 45 967 103 Mart, Ausgaben 28 124 439 Mart; 1895; Betriebs= länge 1 550,16 Kilometer, Anlagetapital 480 609 865 Mart, Personenbeförderung 25 150 751, Guterbeforderung 9 138 859 Tonnen, Ginnahmen 54 013 076 Mart, Ausgaben 34 470 257 Mart; 1900: Betriebslänge 1 582,10 Kilometer, Anlagetapital 541 932 119 Mart, Berionen-

men 87 415 509 Mart, Ausgaben 61 915 037 Mart; 1909: Betriebs-länge 1 746,69 Kilometer, Anlagekapital 794 000 222 Mark, Personen-

beförderung 50 031 658, Güterbeförderung 17 832 949 Tonnen, Einnahmen 101 153 335 Mark, Ausgaben 77 565 345 Mark,
Die Betriebsüberschüsse betrugen 1840: 60 888 Mark, 1850: 1 867 374 Mart, 1860; 3 839 659 Mart, 1870; 9 483 954 Mart, 1880 13 462 749 Mart, 1890; 17 842 664 Mart, 1895; 19 542 819 Mart, 1900; 17 536 753 Mart, 1905: 25 498 472 Mart, 1909: 23 587 990 Mart.

Personalnachrichten

aus bem Dber-Boftbireftionsbegirf Rarferuhe.

Ungenommen: jum Boftanwarter: Wilhelm Soned in Pforgheim; zum Telegraphenanwärter Ludwig Augustdörfer in Karlsruhe. Etatsmäßig angestellt: ber Poftaffiftent Eugen Bilfenroth aus

Eschweiler in Karlsruhe.

Berfett: ber Oberpoftaffiftent Abolf Kleber in Buhl nach Achern; die Postassistenten: Johann Grampp von Mannheim nach Seibelberg, Julius Gretz von Reufreistett nach Seidelberg, Gregor Senninger von Destringen nach Appenweier, Ludwig Jung von Rastatt nach Karlsruhe, Rudolf Kiefling von Walldurn nach Tauberbischofsheim, Richard Kreiner von Weinheim nach Karlsruhe, Gustav Mäusezahl von Karlsruhe-Mühlburg nach Heidelberg, Joseph Roos von Rastatt nach Karlsruhe, Karl Sutter von Nedargemund nach Seidelberg.

Geftorben: ber Oberpoftaffiftent Chriftoph Lauer in Mannheim

Badische Chronik.

= Karlsruhe, 30. Juni. Die von der letten Generalinnode einesette, mit der Neubearbeitung des Katechismus betraute Kommission gielt gestern im Dienstgebäude des Evangelischen Oberfirchenrats unter Borfity von Stadtpfarrer Rohde-Karlsruhe eine große Sigung ab Abgesehen von einigen Aleinigkeiten ift ber Ratechismusentwurf sertig, so daß die Kommission sich auf unbestimmte Zeit vertagen tonnte. Gegenüber dem bisherigen Katechismus, über dessen Zwedmäßigkeit man in weiten Kreisen einig sein durfte, bedeutet der neue in religiöser wie in pädagogischer Beziehung einen tüchtigen Fortchritt. Auch foll er mit Bildern moderner Meister ausgestattet werden, um ben Sinn bes Bolfes für religiofe Runft ju pflegen. Er wird in den nächsten Monaten gedruckt und an alle Pfarrämter versandt. Als erste Instanz werden sich, nach dem "Holbg. Tgbl.", die Diözesansnnoben des Jahres 1911 mit ihm besaffen. Die Entscheidung über Einführung oder Richteinführung dieses neuen Katechismus wird die nächste ordents liche Generalinnode von 1914 fällen.

= Seidelberg, 29. Juni. Auf der Rudfahrt von der Sandichuhs: heimer Kirche, über beren Ginmeihungsfeier mir berichteten, fprach ber Großherzog bei bem prächtig beforierten Badagogium Reuenheim por, beffen Leiter, herr Dr. Bolg, vor der Anstalt im Kreife feiner Schüler Aufstellung genommen hatte. Die städtischen Sammlungen besichtigte das Großherzogspaar unter Führung des Konservators, Herrn Prof. Dr. Sillib. Auch die ausgestellten neuen Rathausplane, sowie Reuanschaffungen besichtigten die hohen Herrschaften mit größtem Intersesse. Nachmittags 2 Uhr wurde im Palais das Dejeuner im kleinen Rreise eingenommen. Rach diesem stattete ber Großherzog allein Gr. fonigl. Soheit bem Pringen Rangfit von Giam in beffen Wohnung einen furzen Besuch ab. Die ursprünglich über Schlierbach gepiant ge-wesene Walbfahrt mußte des ichlechten Wetters wegen gefürzt auf dem

Unfere hentige Mittagansgabe Nr. 295 beförderung 35 188 965, Güterbeförderung 13 557 104 Tonnen, Einnah- fierten die hohen Herschaften gegen 6 Uhr den Bierhelderhof, wo die men 78 046 109 Mart, Ausgaben 60 509 356 Mart; 1905: Betriebs- Löchter des Besitzers die Fürstlichseiten mit einem Begrüßungsgedicht willschaften in Rohrbach wurden beförderung 14 681 417, Güterbeförderung 15 498 629 Tonnen, Einnah- beförderung 15 498 629 Tonnen, Einnah- be das Großherzogspaar von dem Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Traut-wein, empfangen. Sodann begaben sich die hohen Herrschaften in das Genesungsheim (Großherzog Friedrich-Jubiläumsspende), woselbst sie von Geh. Kommerzienrat Haas empfangen wurden. Es folgten die Begrüßung durch ben Militarvereinsvorstand, ben Rommandanten ber Freiw. Feuerwehr, morauf herr Burgermeifter Raltichmidt namens der Gemeinde eine furze Ansprache hielt. Nach dem Verlassen des Genesungsheims wurde den hohen Herrschaften eine Ueberraschung zuteil, als an der Hauptstraße die Arbeiter der Zigarrensabriken von M. und F. Liebhold und Gebr. Anger-Heilberg Ausstellung genommen hatten. Die Herren Fabrikanten Liebhold und Mayer stellten hier u. a. den Großh. Herrschaften die in ihren Betrieben beschäftigten 15 Arbeiter vor, die anlählich der 30—40jährigen ununterbrochenen Tätigkeit bei ben genannten Firmen bereits früher vom Großherzog ausgezeichnet worden sind. Am Rohrbacher Kreuz hatten sich die Tochter der Billenkolonie-Rohrbach aufgestellt, um auch ihrerseits Blumen der Großherzogin zu überreichen. Mit Zug 8.10 Uhr abends erfolgte die Rüdfahrt nach Karlsruhe.

= Rohrbach b. E., 28. Juni. Geftern mittag entftand in ber Gemeindescheuer Feuer, welches infolge des heftigen Windes so raich um fich griff, bag in furger Beit barauf zwei angebaute Scheuern ein Raub der Flammen wurden. Die Entstehung des Feuers ift auf Gelbitentgundung des heus gurudzuführen. Der Schaden beträgt 16 000 Mart. Die Betroffenen find verfichert.

= Oberfirch, 30. Juni. In Oppenau hat fich ber 16 Jahre alte Sohn des Landwirts Beter Roth aus Sierlach ericoffen. Db Gelbitmord ober Unvorsichtigkeit vorliegt, steht noch nicht fest. — Der Taglöhner Biegele fturzte beim Ririchenbrechen vom Baume und erlitt innere Berletjungen und einen Beinbruch.

= Freiburg i. Br., 30. Juni. Rach der "Frba. 3tg." werden fich auf Ginladung bes Garnisonstommandos bei ber Barade ber Garnison am Geburtstage bes Großherzogs (9. Juli) zum erstenmal auch die Freiburger Militars, Regiments- und Baffenvereine beteiligen

= Staufen, 29. Juni. In ber gestrigen Begirfsratsfigung murbe ber Einsprache gegen die Bürgermeisterwahl in Bollichweil statt= gegeben und die Bahl für ungültig erklärt.

St. Blafien, 27. Juni. Laut amtlicher Fremdenkontrolle bestrug die Jahl der Auzgäste bis zum 17. Juni 2261 Personen. Was der Wanderer sowohl wie der Erholungsbedürftige in St. Blasien sucht und diesem sein besonderes Geprage gibt, find die jeden Augenblid wechselnben landschaftlichen Bilber. Der Kurverein hat einen neuen Führer in beutscher, frangofischer und englischer Sprache berausgegeben. In 14ftundiger Fahrt vermitteln die Wagen ber Motorwagengesellschaft die Berbindung mit der Schnellzugs-Stationen Titifee und Waldshut.

Sochwaffer und Erdbeben.

b Maxau, 30. Juni. (Privattel.) Der Staatspegel zeigte heute nachmittag 7.20 Meter gegen 7.15 Meter beute früh. Es ist noch

langsames Steigen des Wassers zu bemerken.

= Rastatt, 30. Juni. Aus Illingen und den Orten nächst des Rhein kommen Klagen über ben durch das Sochwasser hervorgerufenen erheblichen Schaden. Durch den langen, hohen Wasserstand find die Bewohner von Illingen, einem 690 Einwohner gahlenden Orte. tat-sächlich um die gange Frucht ihrer sauren Arbeit gebracht. Drei Viertel aller Feldfruchte find ichon ruiniert; und wenn ber Rhein nicht bald zurüdgeht, ist auch der Rest verloren. Hatten die Einwohner unseres Ortes icon im Borjahre einen Gejamtverluft von 8-10 000 Mart, fo wird er heuer fich auf mindestens 40-50 000 Mart beziffern. Dies bebireften Beg (neuer Schloffweg) erfolgen. Im Roblhof murbe ber beutet für eine fleine, arme Gemeinde direft eine Rataftrophe. Bor I Tee eingenommen. Auf dem Wege vom Kohlhof nach Rohrbach paj- lallem wäre es Sache des Staates, des Kreises, der Landstände, hier

Vermischtes.

bid Bingen, 29. Juni. (Tel.) Gine angenehme Ueber: ericeinungen. rajdung ift einem bei einem Fuhrunternehmer in Bingerbrud beschäftigten Juhrmann guteil geworben. Der Mann mar für feine Familie feit Jahren verichollen und murde vergeblich lange gesucht. Jest endlich hat man ihn ausfindig gemacht und dem Glüdlichen, ber fein Brot fauer verdienen mußte, die Mitteilung gemacht, daß fein in Frankfurt a. M. verftorbener Ontel ihm 46 000 Mart hinterlaffen habe. Der Ontel ift ichon por 8 Jahren verftorben und seit dieser Zeit mar ber Erbe, beffen Schwefter ihren Teil ichon bamals erhalten hat, gesucht morden.

hd Paris, 30. Juni. (Tel.) In Boulogne fur mer hat fich ber Parifer Bantier Porlig gestern früh 5 Augeln in ben Rovi gejagt. Als der Tod nicht sofort eintrat, fturzte er fich aus dem Genfter feines Sotels auf die Strafe und blieb zerichmettert liegen. Man glaubt, bag ihn ichlechte Finanzverhältniffe in ben Tob getrieben haben.

Bum Difbrauch geiftiger Getrante.

‡ Riel, 29. Juni. "Der Alfoholismus, eine Gefahr fur Deutsch-lands Beltstellung." Ueber Dieses fehr geitgemage Thema hielt in ber öffentlichen Sauptversammlung des Deutschen Bereins gegen den Migbrauch geistiger Getrante fürglich in der Ausa der Kieser Univerfitat ber Karlsruher Baurat Dr. Fuchs einen bedeutsamen, mit großem Beifall aufgenommenen Bortrag. Der Redner führte u. a. aus: Deutschlands Weltstellung wird gekennzeichnet durch das Kaiserwort: "Deutschland in der Welt voran!" Auf dem Gebiet der Wissenschaft und Kunft und vor allem in seinem Wirtschaftsleben hat Deutschland fich eine hervorragende Stellung unter ben Kulturvölfern geschaffen, dant der körperlichen, geistigen und sittlichen Tüchtigkeit seiner Bevölkerung; seine politische Machistellung und Entfaltung nach außen hin ist nur eine natürliche Wirkung seiner inneren Krast. Die Erhaltung und Befestigung des Erreichten wird indesien immer ichwieriger, weil der in die Weltwirtschaft verflochtene beutiche Wirtchaftsorganismus empfindlicher geworden ist, und west die induftrielle Entwidlung anderer Lander uns Abjatgebiete ftreitig machen,

Bedenklich find die Gefahren, welche die rasche Entwicklung im Innern geschaffen hat: fittliche Entartung und Erfclaffung mit ihren Folge-

Unter folden Umftanden muß ber Altoholismus für unjere Stellung unter ben Bolfern verhangnisvoll werben. Er untergrabt por allem bas wirticaftliche Aundament ber Weltstellung Deutschlands badurch, daß er die Leistungsfähigleit herabseht und ben nuchternen Bolfern einen großen Borfprung auf bem Weltmarkt verichaff (Navaner), zumal diese die Altoholausgaben ersparen und nut bringend für die Sebung ber Bolfsernährung, Behausung und Bil dung anlegen (Nordamerifa). Der Alfoholismus schädigt unsere Behrfraft ju Land und ju Baffer, welche Führer und Mannichaften von körperlicher Töchtigkeit und nicht minder von moralischer Kraft benso notwendig braucht als technisch vollkommene Waffen und Schiffe (Erfahrungen in den Kolonien und im russisch = jananischen Krieg). Am bedenklichsten isdoch wirkt ber Alkoholismus auf die Er: giehung des Boltes jur Gittlichfeit, ber Grundlage gesunder innerer Entwidlung, indem er der Jugend in dem für ihre sittliche Entfaltung oefährlichen Alter Berderben bringt, aber auch in ollen andern Lebensaltern die Selbitzucht, deren ein Bolt und eine Gesellschaft fo notwendig bedarf, untergräbt. Will sich das deutsche Bolt seine hervorragende Stellung in der Welt erholten, so muß es fich entschließen, wahrhaft mania zu werden, und die Erziehung muß prade von biesem notionalen Gesichtspuntte aus eine Erziehung zur Ginsochheit und Rüchternheit fein. Das Elternhaus, die Schule, Seer und Marine und Pflicht zu erfüllen.

Unglücksfälle.

hd Baris, 30. Juni. (Tel.) Gin Gebaube ber itaatlichen Rabriten in Sepran (Dev. Geineset-Dife) flog geftern mit 2000 Rilogramm Bulver in die Luft. Der einzige Arbeiter, ber im Augenblid ber Explosion anwesend war, murbe schwer verwundet.

hd London, 30. Juni. (Tel.) Am letten Dienstag ereigwenn die Gute unserer eigenen Leiftungen nicht fortwahrend guntmmt. wurden. Das gange Sinterteil des Bootes murbe gertrummert. ober Gute, alfo an Bert abgenommen habe.

Aus dem gewerblichen Leben.

= Rarlsruhe, 30. Juni. Die Rinematographenunternehmer Badens versammelten sich gestern mittag im Friedrichshof, um ben befannten "Sittlichfeitserlag" bes Minifteriums gu befprechen. Bertreien waren sämtliche Kinematographenbesiger, welche zu dem einmutigen Beschluß tamen, daß ber Regierungserlaß nicht nur die Intereffen der Unternehmer enorm schädigt, sondern auch in Wirklichkeit nicht durchführbar ift und den gewollten 3med nicht erreicht. Mit ber Tendeng: "Sittlicher Schutz der Jugend", waren alle einverstanben. Gin gemähltes Romitee wird beim Ministerium porftellig werden. Das Endrejultat war die Gründnung eines Landesvereins der Kinematographenbesitzer; Borsitzender ist herr Kaspar vom Karlsruber Residenatheater.

Maden, 28. Juni. Die Genoffenicaftsversammlung ber Tabat-Berussgenoffenschaft, welche wie auch die Jahres-hauptverfammlung des Deutschen Tabatvereins hier tagte, murbe vom Borihenden Geheimrat Schmidt : Altenburg mit einem intereffanten Rudblid auf die Entwidelung und die Tätigfeit ber Tabat-Berufsgenoffenschaft in den eisten 25 Jahren ihres Bestehens eingeleitet. Die Jahres-hauptversammlung des Deutschen Tabatvereins, welche der Borsikende Geheimrat Collenbuich-Dresden leitete, beschäftigte fich nach Erledigung ber in ber Satung vorgesehenen Berichterstattungen und Mahlen in eingehender Weise mit der Lage bes alle welche erzieherisch wirten konnen, haben eine ernste vaterlandische Tabatgewerbes unter der Wirfung bes neuen Tabatstenergeseiges. Geheimrat Schmidt-Altenburg wies an der hand der Ergebniffe ber ber Tabat - Berufsgenoffenichaft eingereichten Lohnnachweise nach, bag in ben letten vier Monaten des Jahres 1969, in benen fich ausweislich der Tabatarbeiterentschädigungszahlen des Reichsschaßamtes der Rudgang in der Arbeiterbeschäftigung noch nicht einmal in dem Mage gezeigt habe wie in 1910, die Berftellung in der Zigarrenindustrie um 11,6 Proz., in der Rauchtabakindustrie um 6,4 Proz., in der Kautabakindustrie um 6,5 Proz. und in der Schnupftabafinduftrie um 1,9 Prog. zurudgegangen ift. Alle Ausnete fich auf bem Boot "Frifia" eine Explofion, bei der zwei führungen tonnten dahin gusammengefagt werden, daß der Rauch. Berjonen getotet und zwei Mann ber Besatung ichmer verlett genuß gut um den Mehrbetrag der neuen Belaftung an Menge

mal unmittelbar hilfreich einzugreifen, denn Silfe tut bitter not. Safalienbeseitigung die gleichen Erleichterungen gewährt werden, Aufgabe gemacht, die Freundichaft Marottos ju Europa durch die Get in in Elcheszeim und Illingen die Stragen unter Baj-fer gescher Bohnungen mußten geräumt werden.

= Heidelberg, 30. Juni. Der Seismograph der Königstuhls

Sternwarte verzeichnete am Mittwoch ben 29. b. Mts., ein giemlich

Uus der Residenz.

Rarisrube, 30, Juni.

St.:A. Grundbefigmedfel und Bautätigfeit im Monat Dai. Es wurden 40 (1909: 32) Liegenicaften im Gesamtwert von 1 282 896 Mt. (773 461 Mt.) verfauft. Davon entfallen 14 (12) Bertäufe mit einem Wert von 1 162 870 Mt. (520 757 Mt.) auf bebaute und 26 (20) Bertaufe mit einem Wert von 120 026 Mt. (252 704 Mt.) auf unbebaute Grundstude. Unter ben letteren befinden fich 6 (8) Bauplage im Bert von 96 753 Mt. (108 438 Mt.) Bauerlaubnisgejuche murben 51 (58) eingereicht, darunter für Wohngebäude 5 (9). Baugenehmisgungen murben 46 (51) erteilt, darunter für Wohngebäude 5 (6). Bauabnahmen fanden 22 (37) ftatt, barunter für Bohngebaube 5 (1)

Mus dem Jahresbericht der hiefigen Blechner- und Inftallateurfachlaule für das Schuljahr 1909/10 ist zu ersehen, daß die Schule ihr gestedtes Ziel, den handwerkern des großen und verzweigten Blechner- und Installateurgewerbes eine neuzeitliche Ausbildung zu gewähren, unentwegt verfolgt. Wenn sich nach Abhaltung zweier Aurse das Bedürfnis nach einem dritten oder Erganzungsfurs von ebenfalls 4-monatiger Dauer herausgestellt hat, ber gurgeit abgehalten wird, so gibt doch nach wie vor auch schon der zweite Rurs eine bis Bu einem gewiffen Grabe abgeschloffene Bildung, fo bag auch berjenige, der nur diesen besucht hat, doch gleichsalls etwas Fertiges in seiner fachlichen Ausbildung geboten erhält. Dies kommt unter anderem auch barin jum Ausbrud, bag fomohl nach bem erften ober Anfängerturs, wie nach bem zweiten ober Ergangungsturs im unmittelbaren Unichluß baran die Meisterprüfung und zwar vollständig nach ihrer theoretischen, wie prattischen Geite bin por ber biefigen Sandwertstammer abgelegt werden tann. Bon diefer vorteilhaften Ginrichtung machen die allermeiften Teilnehmer Gebrauch. Welchen Unflang bief Aurje sowohl bei Fachgezoffen, wie Fabritanten, Lieferanten und sonftigen Interessenten finden, ersieht man auch aus der Tatsache, daß der Schule eine große Zahl Gegenstände, wie Maschinen und Wertzeuge, Installationsapparate aller Art, z. T. von hohem Werte, zus gewendet worden sind. Auch der Verband badischer Blechnermeister und Installateure sowie der Süddeutsche Berband haben der Schule eine namhafte Barsumme zur Ersteinrichtung zur Berfügung gestellt. Das Programm ist fostenlos vom Rektorat der städtischen Gewerbe-

chule zu Karlsruhe zu beziehen. Die Linde bluft! Lieblich sugen Duft strömen jest bie gabllofen Bluten der prachtig gerundeten Baumtronen uns entgegen. Schon feit altersgrauer Beit mar die Linde ein beliebter und auch wichtiger Baum. Wie man die Giche preist als die Berkörperung ber beutschen Kraft und fester, unbeugsamer Sinnesart, so ift bie Linde ein Bild beutscher Gemütstiese und Innigkeit. Die alten Germanen versammelten fich unter ber Gerichtslinde, um ben Spruch des Rechts entgegenzunehmen. Dagegen fand fich in trau-ter Dummerstunde unter der Dorflinde, die meist auf dem Plate vor der Kirche stand, die jugendliche Schar zusammen, um sich beim Klange der Fiedel im lustigen Tanze zu drehen. Unter der Linde por des hauses Tur aber faß nach des Tages Mühe der Greis, um feinem Sohne und Entelfohne von längft vergangener Beit Runbe ju geben. Des Saufes Trauer und Freudentage fcnitt man in die Rinde des Lindenstammes ein, damit er fie den kommenden Geichlechtern überliefere gu fpatem Gebenken. Und wie die Linde eng verwachsen war mit bem Staats-, Gemeindes und Familienleben unserer Borfahren, so wurzelt das Zugehörigkeitsgefühl zu ihr noch heute im Bergen unferes Boltes. Gin mohl unpermuftliches Dentmal ift ihr in bem vielgesungenen Liebe "Um Brunnen por bem Tore, ba steht ein Lindenbaum . . . geset, und die besonderen Borzüge des frischgrünen Baumes, der jur Blütezeit alle anderen Baume aussticht, werben ihm auch in Bufunft eine weite Berbrei-

tung sichern. Bon ber Gartenstadtbewegung in Baben. Geit einigen Jah ren finden die Bestrebungen der deutschen Gartenstadtgesellicaft in Baben gunehmendes Berftandnis. Richt nur bier, sondern auch in andern Städten des Großherzogtums haben fich Ortsgruppen gebiljur oie Grundung einer Gartenstadt zu Siete sozialer Fürsorge die Sand reichen, so 3. B. Sans Thoma, Geheimer Oberbaurat Baumeister, Rechtsanwalt Dr. Gonner und Landtagsabgeordneter Rolb. In einer von diefen Mannern gemeinsam unterzeichneten Eingabe an die Landstände wird die Bitte Morseille und Toulouse Versammlung von Si an die Regierung gerichtet, zur Förderung des Kleinwohnungs-baues Geldmittel bereitzustellen, die an gemeinnützige Bereinigungen gegen Burgichaftsleiftung ber Gemeinde bis qu 9 Behntel und ohne bieje Burgichaft bis ju 2 Drittel bes hauswerts gegen hapo

Von der Luftschiffahrt.

richshafen befinden, find jest nach Munden übergesiebelt. Die Schuler machten in Untertürkseim einen Kursus in der Daimlersichen Motorenfabrik durch und erhielten im Anichluß an diesen eine

furge Unterweisung in ter Fabrit ber Firma Bolch überMagnetgund-

ungen. In diesen Tagen wird eine furge Brufung ftattfinden, ber auch General von Rieber beiwohnen wird. In Friedrichshafen wird

hiernach der Unterricht in der Navigation, Navigation im Motorboot, Kompaßlehre, Astronomie usw. sorigesetzt werden. Auch hat die Berwaltung des deutschen Museums in München ihre Abteilung

für Luftschiffahrt bereitmilligft ju Belehrungszweden für bie Schüler gur Berfügung gestellt. Es sei hierbei ermahnt, daß die Schüler ber

Luftschiffericule vom Deutschen Luftflotten : Berein völlig erhalten werden, ausgenommen die Beschaffung von Bekleidung und Balde-

ausstattung. Gelbstverständlich ift mit bem Unterhalt auch freie arat

ausstattung. Selbstverstandlich ist mit dem Unterhalt auch stelle argts liche Behandlung verbunden. Durch Entgegenkommen des Württems bergischen Bereins für Bolksheilstätten ist es dem Deutschen Lustssloten = Verein in einem Falle möglich geworden, einen erkrankten Schüler auch für längere Zeit in einer Heilanstalt unterzubringen. Um eine solche Fürsorge unseren Schülern zu Teil werden zu lassen, sind natürlich erhebliche Auswendungen von Geldmitteln erforderlich, sind natürlich erhebliche Auswendungen von Geldmitteln erforderlich,

bie nicht anders aufgebracht werben tonnen, als baf ber Berein ftetig

an Mitgliedern machit

wie in ländlichen Bezirken, damit dadurch die Erschließung weiter Erfüllung aller billigen Forderungen noch enger zu gestalten. Im abgelegener Geländeilächen ermöglicht werde. In der Petitions- Augenblich, wo er dieses Ziel erreicht zu haben glaubte, wurden fommiffion der Erften Rammer fand die Eingabe mobimollende Aufnahme und Beurteilung, und Altmeifter Sans Thoma mar es heftiges Fernbeben. Das Beben setzte mittags ungefähr 121/4 Uhr ber sich in der letzten Sitzung der Ersten Kammer dum warmen ein und dauerle bis etwa nach 2 Uhr. aufwarf und die Wünsche der Gartenstadtgesellichaft aufs entichies

Lette Telegramme der "Badischen Presse".

= Stuttgart, 30. Juni. Geh. Kommerzienrat Bilh. Spemann ift gestern abend 5 Uhr an einem Bergichlag gestorben. In ihm ift ein Mann aus bem Leben geschieden, ber fich um ben beutschen Buchhandel, wie um bas geistige und fünftlerische Leben Stuttgarts die größten Berdienste erworben hat. Als Berleger hat er überall eine Rraft, feine Erfahrung, feine Mittel und feine perfonlichen Berbindungen zur Berfügung gestellt. Johann Wilhelm Spemann war geboren am 24. Dezember 1844 in Unna in Westfalen als Sohn eines Rechtsanwalts. Er besuchte das Comnasium in Dorts mund und die Universität Burich, lebte längere Beit in Italien Berlagsbuchhandlung 2B. Spemann in und gründete 1873 die Berlin und Stuttgart.

M. Berlin, 30. Juni. (Privat.) Der Reichstangler hat wie von ihm fehr nahestehender Geite publiziert wird, in Riel von der Krone die erneute Berficherung ihres unbedingten Bertrauens zu der inneren und äußeren Politif erhalten. Der Raifer billigte die ihm vom Reichstangler vorgetragene gefet: geberijden Borhaben ber Reichsleitung und bes preuhischen Staatsministeriums, unter benen sich die offigios angefündigte

neue preußische Bahlvorlage noch nicht befunden hat. M. Berlin, 30. Juni. (Privat.) Der neue Staatssefretär des Reichskolonialamtes, von Lindequist, hat eine eingehende Rachprilfung der von Dernburg abgeschlossenen Berträge des Reiches mit ben großen Rolonialgefellichaften angeordnet.

= Riel, 30. Juni. Der Raifer befichtigte heute ben neuen Banger: treuzer "Bon der Tann". Im Anichluß daran nahm der Kaiser die Abmeldung des Staatssetretars von Tirpig und des Marineattaches Rapitan & S., Starte und bes Korpettentapitans Widemann entgegen. Um 1 Uhr empfing er ben neuen preußischen Finangminifter, Lenge.

== Danzig, 30. Juni. In Anwesenheit bes Großherzogs von Oldenburg, ber Pringeffin Gitel Friedrich und bes fommandierenden General von Madenjen, bes Oberpräsidenten von Jagow, bes Bigeadmirals Capelle, sowie sonstiger Bertreter von staatlichen und städtichen Behörden erfolgte heute mittag der Stapellauf des Linienschiffes "Olbenburg". Die Taufrede hielt ber Großherzog von Olbenburg, bie Taufe vollzog Bringeffin Gitel Friedrich. Der Feier wohnten auch die Mitglieder der 3. 3. hier tagenden 51. hauptversammlung bes Bereins Deutscher Ingenieure bei.

= Budapejt, 30. Juni. Das Abgeordnetenhaus mählte Albert Bergeviczn, ben Prafibenten ber Atabemie ber Wiffenicaften, jum Brafidenten des Abgeordnetenhaufes.

hd. Rom, 30. Juni. Die mit ber Prüfung des Frauenstimmrechts betraute parlamentarische Kommission, beschloß die Ausdehnung des administrativen Wahlrechts auf die Frauen. Che jedoch die Borlage an die Kammer kommt, sollen weitere statistische Daten gesammelt

M. Madrid, 30. Juni. (Brivat.) Die Lage ift ernfter geworden, da die Liberalen und die Republitaner Berjammlungen abhalten. Sierdurch mächft bie Gefahr blutiger Bulammenftoge. Minifterprafibent Ranalejas ftellte ben Rloftern eine 14tagige Frist zur Annahme ber neuen Defrete.

Ein Generalstreit der Eisenbahner in Frankreich? = Baris, 30. Juni. Dehrere taufend Gifenbahner hielten in der Arbeitsborje eine Berjammlung ab, in der fie nach lebhafter Debatte einstimmig beichloffen, ben Gejamtausstand au erflaren, falls bet jum 3wed, die Ideen ber Gartenftadtgesellschaft ju verwirt. ihre Forberungen nicht in fürzester Frift erfüllt werben follten. Giner lichen. Im benachbarten Durlach und hier find die Ortsvereine an ber Guhrer ber Gifenbahner erklärte einem Berichterftatter, bag bie Die staatliche Domanenverwaltung und an die Gemeinde herangetre- Bertreter des Synditats noch einen letten Schritt versuchen wurden, um eine Unterredung mit dem Direftor ober mit ben Direftoren ber erhalten. Es ist dabei besonders erfreulich, daß sich Manner aus Gisenbahngesellschaften im Beisein des Ministerprasidenten und des allen Kreisen und aus allen politischen Parteien auf diesem Ge- Ministers ber öffentlichen Arbeiten zu haben. Falls diese fruchtlos fein follte, wurde der Ausstand unvermeiblich fein. Ueber ben Beits puntt des Streitbeginns wurde natürlich bis gum letten Augenblid bas strengfte Stillichmeigen bewahrt merben. Gleichzeitig fanden in Morfeille und Toulouse Berjammlung von Gifenbahnen statt, in

Die Ereigniffe in Marotto.

ohne diese Bürgichaft bis zu 2 Drittel des Hauswerts gegen hypothekarische Sicherheit verliehen werden. In geeigneten Fällen sollte auch gemeinnütigen Baugenossenschaften eine besondere einmalige Ei Motri einen sehr nicderschlagenden Eindruck gemacht. El Beihilse gewährt werden; ferner sollten für die Entwässerung und Motri erklärte, er habe sich seiner Rückfehr nach Tanger zur

hafen expediert werden. — Direktor Colsmann ift heute nach Duffels | "Blauftrumpf", "Fervor", "Ladglite" und "Sort" jum Kampf andorf abgereift. Oberingenieur Dur hat fich wieber gur Unfallftelle

Spi. Friedrichshafen, 29. Juni. Die Schüler der ersten Luftschiffer-ichule der Welt, die vom Deutschen Luftflottenverein in Friedrichs-hafen am Bodensee gegründet ist, befinden sich augenblidlich in der hd Duffeldorf, 30. Juni. (Tel.) Aus Kreisen der Deutschen Luft-ichiffahrt-Attien-Gesellschaft wird mitgeteilt, daß der Wiederausbau der "Deutschland" beichloffen ist. Man will ungefähr 160 000 Mart Sommerausbildung des ersten Ausbildungsjahres, die z. T. darin besteht, daß sie praktische Unterweisung in solchen Fabrikanlagen erhalten, in denen auf aeronautischem Gebiete gearbeitet wird. Die Schüler, die sich jest in zwei Gruppen in Untertürkeim und Friedsrichen besinden dafür bewilligen. Der Materialwert der noch brauchbaren Teile des Luftschiffes ist auf 300 000 Mark berechnet.

M. Berlin, 30. Juni. (Privat.) Die Zerftörung bes Zep: pelinballons bei Osnabrud ift ber ichwerfte Schlag, ben bas Beppeliniche itarre Snitem erfahren. Wie mir erfahren, ift die Bieferung weiterer Zeppelinluftichiffe für den geplanten beutiden Berjonenluftidiffvertehr überhaupt fraglich geworden. Es liegen bereits von guftanbiger Stelle in Berlin telegraphijge Unfragen über die eventuelle Lieferung von Berfonenluftichif: fen Snitem Parjeval por.

Sport-Nachrichten.

sr. Baden-Baden, 30. Juni. Die große Badener Moche lenft jest mehr und mehr bie Aufmerksamfeit auf fich und erfreulicherweise macht sich wieder ein zunehmendes Interesse unserer Ställe für das interna-tionale Meeting bemerkbar. So erhielten der Breis von Karlsruhe 19 ind ber Breis ber Stadt Baben 21 Unterfdriften, mahrend im Bring Serrmann von Cachjen-Beimar-Memorial für 15 Pjerbe ber zweite Einfat gezahlt wurde. Bon internationalen Rennen erhielt das neu geschaffene Oppenheim-Memorial für Zweijährige, 20 beutsche und 11 granzösische, Rennungen. Besonders startes Interesse zeigte sich für die Bring of Bales States. Gur die berühmte Flieger-Brufung muren nicht weniger als 34 frangofifche und 23 beutiche Pferde engagiert,

bie frangofijd-marotfanischen Beziehungen von neuem durch einen unvorhergesehenen und ernften Zwijdenfall gestört. Der Gultan habe die von ihm in dem legten frangifijch-marottanischen Abtommene Berpflichtung, bem Agitator Dah el Minin ben Aufenthalt in Marotto ju unterfagen, nicht mit einem blogen Gendichreiben an die Stämme des Gudens erfullen fonnen. Dith el Ainin geniege als Marabout in Marotto eine große Berehrung und fonne deshalb ohne Erlaubnis in Marotto umbergieben, um Gaben gu fammeln. Der Maghien muffe, um Dah el Ainin beigutommen, erft mit ben unruhigen Stämmen bes Gubens verhandeln. El Motri ichloß vorwurfsvoll mit der Erflärung, er habe nach Jez gehen wollen, um mit dem Gultan über die Angelegenheit Mah el Aainin zu ipreschen, aber man habe ihm nicht die Zeit dazu gelassen, aber man habe ihm nicht die Zeit dazu gelassen, aber Berluste

ber Franzosen in der Schlacht vom 23. ds. bei Tabla ift folgende: Getotet 3 Europäer, 10 algerische und 8 Senegal-Shugen. Berlett 1 Kapitan, 1 Leutnant sowie 10 Europäer, 5 Eingeborene-Soldaten, 2 maroffanische Führer und 42 Senegalschützen. Es ist noch hinzuzufügen, daß 30 andere Senegal= dugen, die leicht verwundet wurden, bei der Truppe geblieben find. Auf Geiten der Berber begiffert man die Bahl der Toten auf 300, die der Bermundeten auf 1000.

Vom Balkan.

hid Belgrad, 30. Juni. Zwischen England und Serbien sollen neuerdings ernste Differenzen bestehen und zwar weil die englische Industrie bei den Militärlieferungen vollständig übergangen wurde. Die plogliche Abreife bes englischen Gefandten wird damit in Busammenhang gebracht.

= Wien, 30. Juni. In einer Besprechung ber Rebe bes italienis ichen Minister des Aeuhern hebt das "Fremdenblatt" die übereinstim-mende Ansicht Italiens und Desterreich-Ungarns hervor, das ebenfalls die Erhaltung des status quo und die Integrität der Türfei als Grundfäge seiner Orientpolitit aufstellt und weist darauf hin, daß der italienische Minister ben Unterschied zwischen ber früheren Bolitit Biemonts und der jegigen des geeinigten Italien betont habe.

Deiteren Tegt fiehe Seite 4 und 6.

Betterbericht des Zentralbur, für Meteorologie u. Sydrogr. vom 30. Juni 1910.

Die Depreffion über Nordeuropa weist heute Minima über Gudstandinavien und über der nördlichen Nordsee auf und entsendet einen Ausläufer über die Rordsee und England hinweg bis nach Mittelfranfreich; dieser verursacht im westlichen Mitteleuropa bei meist lebhaften Gudwestwinden Regenfälle. Die Temperaturen sind seit gestern nur wenig verändert. Da ber hohe Drud abgenommen und ich mehr auf ben Gudwesten gurudgezogen hat, so wird unser Gebiet weiterhin unter ber herrschaft ber Depression bleiben; es ift beshalb trübes, etwas fühleres Wetter mit weiteren Regenfällen ju er-

Juni	Sarom.	Iherm.	Feucht.	Feuchtigfeit in Bros.	abino	Quaine.
29. Nachts 920 11. 30. Wirgs. 726 11.	747.4		13.1	97	5533	bebedt
30. Viitt. 2° U.	742.3	16.1 14.8	12.8	94 82	SW	

Riederichlagsmenge am 30. Junt 726 fruh 23.9 mm. Betternadrichten aus dem Suden vom 30. Juni frub: Lugano bebedt 18°. Biarrit Regen 17°, Coruna halbbebedt Berpignan heiter 21°, Nigga halbbebedt 18°, Trieft halbbebedt 25°, Florenz wolfenlos 20°, Rom wolfenlos 19°, Cagliari wolfen= 108 19°. Brindifi wolfenlos 24°, Horta (Azere 1) heiter 21°.

Kathreiners Malztaffee hat sich feit zwanzig Jahren bewährt.

treten.

Jean Boidlin reifte feinen biesfährigen Erfolgen einen neuen Sieg an, indem er am letten Sonntag in Gollelies i. Belgien, ber "Prix de la ville" auf Brennabor glanzend gewann.

Kleine Zeitung.

= Ein unerwartetes Wiedersehen beim Regimentsappell. Beim Regimentsappell früherer 86er in Flensburg ereignete sich ein uner-wartetes Wiedersehen. Gin herr aus dem Schleswigschen traf bei ber Kartenausgabe mit einem herrn aus bem Solfteinichen gufammen, den er feit 40 Jahren in Frantreichs Erbe ruhend glaubte. Der herr aus Solftein mar in einer Schlacht 1870 ber Sintermann bes anberen gewesen. Eine Rugel hatte ihn niebergeworfen und fein Borbermann hatte ihm, im Glauben, daß jener tot fei, die Augen zugebrudt. Der Totgeglaubte war aber nur ichwer verwundet; er genas, ohne daß fein Bordermann je wieder etwas von ihm gehört hatte; jest trafen fie fich nun beide gefund und wohlbehalten wieber.

während ihres einen Monat dauernden Lebens gar nicht imstande ift, etwas zu verzehren. Sie lebt in dieser Zeit von dem im Körper auf-gespeicherten Fettgewebe. Gefährlich find nur die aus den Giern fich entwidelnden meißen Mottenraupchen. Diefe letteren nahren fich von reiner Bolle, in ber fie rohrenformige Gange ausfreffen. In Stoffen. an Mitgliedern wächst.

Jur Katastrophe des "L. Z. Z.".

Beneundorf, 30. Juni. (Iel.) Der größte Teil des havarierten Luftschiefes "Beneunderf, "Force majeure", "Force majeure" mit Formalindämpien bei Bollifelle Bollifelle Bollifelle Bollifelle Bollifelle Bolli die aus Wolle und Baumwolle hergestellt sind, wählen fie nur die Wollsafern aus. Die in neuester Zeit beliebt gewordene Desinsettion

LANDESBIBLIOTHEK

Luf

pon '

XXIV. Verbandsschießen.

tan

ge= nne

fri

en,

al=

en

ni:

11s

ils

cit

er

ďt

ett

Für die Damen ber Mitglieder ber Schützengefellschaft ift der große Rathaus:Balkon mahrend ber Dauer bes Feftzuges referviert, und fonnen bie Rarten bagu auf dem Festburo in Empfang genommen werden. 9551

Die Jugs: und Ordnungskommission.

Volksichauspiel Detigheim

Aufführung im Freien — 250 Mitwirfende Bujchauerraum gededt.

Spieltage: 26. Juni, 3. und 10. Juli, 14. August, 4. und 11. September. Aufang halb 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Eintrittspreise: 50 Kfg., 1 Mf., 2 Mf., 3 Mf. nebst einigen besonderen Pläten. Borversauf: Karl Kühn, Detigheim, Telephon 127 Kastatt.

Züge ab Karlsruhe über Durmersheim: 1210, Sonderzüge nach Station Oetigheim 140 u. 2014. Zurück ab Oetigheim 659, 910 u. 1006. Ertrag für gemeinnütige 3wede. 6071a.4.2

Aufruf!

lleber die schönen Täler des Harmersbaches und der Nordrach ist durch das Unwetter am 14. Juni 1910 schwere Wassersnot hereingebrochen. Jahlreiche blühende Felder, Wiesen und Garten sind läugs den Backläusen berwüstet, Straßen und Wege zerstört und Krücken weggerissen. Wildwogende Wasser baben auf üppigen Fluren Schutt und Schlamm binterlassen und das Eigentum Vieler aufs Schwerste beigädigt. Unter ihnen besinden sich auch solche, die, ohnedies in dürtigen Verhältnissen lebend, durch das Hochwasser um so mehr in große Vedräumis geraten sind, als die Röglickteit einer Versickerung zegen derartige elementare Ereignisse nicht besteht. Ihnen zu helsen und in ihrer Roslage beizustehen bildet den Iwed dieses Aufruses. Wögen die vom Unglück Versichen bildet den Iwed dieses Aufruses. Wögen die vom Unglück Versichen werden heilen helsen. Gewiß sind ichon viele durch unsere mit landickaftlichen Schönheiten so versichwerderiss bedachten Täler gewandert. Auch an diese ergeht unsere Vitte um gütige Ueberreichung ihres Scherfleins.

Die Expedition dieses Blattes ist bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. Begen der Versichung der Spendem werden wir s. It. Beschülise fassen und Bescheinigungen sowie öffentliche Aechenichaft ablegen.

legen. Zentralsammelstelle ist das Bürgermeisteramt Zell am Harmens-9831

Bell a. H., 28 Juni 1910. Bürgermeister Winterhalter Bürgermeister Hinterhalter Bürgermeister Hilg Bürgermeister Frlich

Bürgermeister Halter Bürgermeister Ringwald

Farrer Grabherr Farrer Treier Nordrach. Offenburg. Biberach. Senger, Gr. Amisvorstand, Geh. Reg.-Rat infanzeller, Bezirksrat

Unterharmersbach. Oberharmersbach. Morbradi. Biberach.

Oberharmerebadj.

Schuls-Tarasp, Unter : Engadin (Schweig). Mai bis 30. September. Hotel Engadinerhof.

Neuerhautes Saus mit modernstem Komfort. 80 Betten. Bade- um Trinkfuren unter Benukung der berühmten Taxasp-Schulserquellen Erstes Hotel mit rein diätischer Küche für Magenkrante 2c. Prospekt gratis. Bis 21. Inni ermäßigte Breise. Alpines Klima. Bropr. J. Frei. 4181a.8.4

Stärkste Sole des Kontinents. Wundervolle Fernsicht, geschützte, ruhige Lage. Buchen- u. Tannen-Basler Jura Solbad Bienenberg ob. wald. Sol-, Kohlensäure- u. Sonnenbäder etc. Elektr. Licht. Wartercloset. Table d'hôte

an kleinen Tischen. Prospekte gratis. Kurarzt Hr. Dr. Gutzwiller.

F. Bisel Sohn, Propr. Bis 1. Juli u. v. Septemb. reduz. Preise.

Luft- und Alpenkurort 1007-m ü. Meer. — Stat. Mels-Sargans (St. Gallen, Schiveis.) Hotel u. Pension , Alpenhof'.

Bestempsohlenes Haus, durch Neubau vergrößert. Gedeckte Beranda. Staubreie Lage. Schattiger Garten. 10 Minuten vom Fichtenwald. Zweimal Fahrpostberbindung mit Me Is. Telephon. Benstonspreis von Fr. 4.50 an, für Familien Arrangements, Juni und Sept. ermäßigte Preise. Prospekte frei. 6161a Höfl. empsiehlt sich Der Bester: Tschirky, Mitglied des E. A.C.

Magnetische Heilpraxis.

Frau Vera Nillius, geprüftes Mitglied der Bereinigung Teutscher Magnetopathen (G. c. B.) Karleruhe, Amalien:

Nachweisliche, vorzügl. Beilerfolge bei Krantfieiten aller Urt. Sprechftunden: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Villa im Schwarzwaldftil, 9 Räume, über 1000 am Fläche mit angelegtem Garten

am Turmberg in Durlach

preiswert zu verfaufen. Rabere Mustunft erfeilt 9567

Bankhaus Ellern, Karlsruhe, Friedricheplat 10.

Betriebstapital erhalten solvente Firmen. Offerten unter Rr. 6666 bie Erped. der "Bad. Bi

Freitag den 1. Juli beginnt unser

Saison-Räumungsverkauf in

Die sehr grossen Preisermässigungen, die wir auf Konfektion eintreten liessen und ausserdem Gewährung

Rabatimarken oder 10 Bar-Rabatt

bieten eine selten vorteilhafte Kaufgelegenheit.

Jacken-Kleider in waschbaren Stoffen, Leinen Baumwoll-Cheviot und Popeline, weiss, crême, 2500 ecru, blau, lila Mk. 55.—, 48.—, 42.—, 32.—

Kostüme-Waschröcke in Seiden-Batist, Baumwoll-Popeline. Leinen
Mk. 22.—, 16.—, 12.—, 10.— bis Leinen-Jackets weiss, handgestickt

Kostüm-Röcke

Gestreifte Leinen-Kostüm-Röcke Mk 11.50, Mk. 1000

Fertige. Batist- U. Leinen-Kleider weiss, lila, rosa, hellblau von Mk. 55.—, 48.—, 40.—, 35.— bis 2200

Fertige Mieder-Kleider Leinen

Kostüm-Touren- u. Reise-Röcke in Cheviot, Kammgarn, Tuch- und Loden-Stoffen

Weisse Batist- u. Spitzen-Blusen

grosse Auswahl, in schönsten, elegantesten Ausführungen, vorzügl. Sitz und bester Verarbeitung, in allen Preislagen von Mk. 24.— bis

Brüssler Blusen Mk. 12.50, Mk. 880

Seidene Blusen schwarz und farbig, von Mk, 25.— bis Mk. 1200

Flanell-, Crepe- u. Satin-Blusen, farbig und schwarz, Mk. 15.-, 12.-, 9.50, 8,50,

Sämtliche Konfektion in besten Stoffen, tadelloser Verarbeitung u. frischem Aussehen.

Keine Auswahlsendung und kein Umtausch zurückgesetzter Artikel.



Aenderungen unter Berechnung der Selbstkosten.

Alpenkurhaus

auf Sennis-Alp, 1400 m ü. M., 1000 m über dem Wallensee. Station Flums (Linie Zürich-Engadin).

Neuerhautes Hotel, liegt in mächtigem Waldpark auf der Terrasse der Alvier- und Churfirstenkette. Telephon. Elektr. Licht. Bäder. Seeanlage. Wasserfälle. Großartige Gebirgsszenerie. 90 Fremdenbetten. Soignierte Küche und Keller. Pensionspreis inkl. Zimmer Fr. 4.50 bis Fr. 6:— Familien-Arrangements. Hustr. Prospekte gratis und franko. Es empfehlen sich die Besitzer Bösch & Deuther.

Patentanwalt

Berlaren v. arm. Bwe. Borte-monnaie m. Inh. Abzug. auf dem Fundbüro. B26843

Näherin, welche Anaben- u. Kindertleidchen nach gut. Schnitt aufert., auch sons noch verschied. Näharbeit von Bäiche

1. Kleidern ausbessert, jucht noch Kundenhäuser im Ausnäh. B26850

für Mekger I. Wurstler tann ein großgügiges Geschäft vor-genommen werden, da fein Kon-furrent im Orfe und ungemeiner Aleitett und regent und ungemeiner

fortwährend getragene Herren:
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Gilber u. Brillanten. Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Hausbaltungen, jowie einzelne Möbelkücke und zahle hierfür, weil das größte Geichäft, mehr wie jede Konturrenz. Gefl.
Dfferten erbittet 2167.

Un: u. Berkaufsgeschäft

Tel. 2015. Martarafenftr. 22

Neues Delikateß= Sauerkraut

per Pjund 18 3 9544 Mageres 2,1

Dürrfleisch per Pjund 1.10 M

Luger, Durlach und Filialen.

Billig gu verfaufen: 1 Handwagen, 1 Durchwurf, 10 mm, 2 Sandfiebe, 2 Pidel, 1 Schlatte, 4,50 m, 1 Schlegel, 1 Bundfäge u. fast neuer Kußball. Offerten unter Mr. W26867 an die Erpedition der "Bad. Presse" erbeten.

Akkumulatoren 50a | 80 Elektrische Lichtaniage für eleftr. Stein-



Bünauburg 2294 Wer verfauft fein Sansgrund-früd ob. Geschäft, gleich welcher Art und Blaft? Angebote zur Weiter-beforderung unt. C. 6083 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Offenburg i. B. 8313

Trumeaur, fehr groß u. ho Glas, für nur 28 Mt. gu verfauf. Schlofplat 13, Ging. Narl- Friedri Chaifelongues neu, gut ge nur 24 Mt. zu verfaufen. B268 Werner, Schlofplat 13. Montplettes fehr schönes Bett p. Bertifo billig zu verfaufen. B26889 Uhlaudstr. 12, part.

3weisiker,
PS., auch dur Beförderung von Baren geeignet, unter Sarantie
ehr billig zu verkaufen.

Geff. Uniragen erbeten unter . 9547 an die Expedition der lad. Breise". 4.1

Zum Umzug. Eine Rolle ift auszuleihen ober au verfaufen. Scheffelftrafie 62, 2. Stod, rechts, binterb. B26772 2 Serde, barunt ein Schloffe, berd mit Rupferichi

at im Brand, billig zu verfaufer 26844 **Marienftr. 27**, 3. St. 1 ca. 700 Stüd, billig zu verkausen. Offerten unter Rr. B26854 an die Exped. der "Bad. Presse".

leischverbrauch. Leute mit einiger aufend Mart Bermögen för ein höchst rentables Geschäft G. Baltzli in Imbeheim, II.= G.

Rentables Anweien mit Fuhrgeichäft in Mittelbaden preiswert zu berfaufen. Offerten befördert unter Mr. 6325a die Erp der "Bad. Brefie".

Wirtschaft
mit Sodamasserfabrit n. Regel-

Adam Kirchgäßner, Glienz. Chaiselongues, neu, felbit prima Ware, m. iciön. Dece 34 M. elea. Plüjchdecke 46 M. ju verf. Bosto R. Köhler, Tapez., Schübenstr. 53, 11.

Damenhündchen, feinstes Rehpinscher-Rüdchen, acht Wednate alt, ist billig in gute Hände abzugeben. Näheres B26683.2.1 Enielingen, Albstraße 40. Der bose Nachbar

wird zum Freunde, der Garten bleibt in Ordnung, die Körbe füllen ich voll Sier, wenn man Hühner inspert u. mit dem 1000 sach erstotten u. sehr gelobten Geflügelutter "Nagut" füttert. Berfauf. W. Tscherning, Drogerie, Amalienstraße 19. 5927a C. Kleyer, Karlsruhe,

Amaltenstraße 19. 5927a
Frau Bastor Schreiber, Brunsshaupten i. M. ichreibt: Hitte um
50 kg Nagut. Bei dieser Gelegen-beit möchte ich Ihnen mitteilen, daß sich das Tutter großartig be-währt hat. Es legen die Hühner unglaublich sietigia. 4 Hühner hatte ich auf einen engen Raum gesperrt und mit dem Jutter gefütstert, sie haben in 27 Tagen 86 Eier gelegt.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Aleidermachen dowie im Weißnähen außer dem Dause. Offerten unter B26868 an die Exped. der "Bad. Presse".

Frl. nimmt noch einige Unfanger für Klavier-Unterricht an, pro Mon. 5 Mt. Off. unt. B26'an die Exp. der "Bad. Breffe".

Möbelverfauf

wegen Wohnungsaufgabe: eint. Schränfe, 1 zweit. Schrant, zweischläft. Bett mit Koft, Keil-isten u. Rokhaarmatrate, 1 Wasch-ich m. Marmorpl. u. Spiegelaufiak, Dienstbotenbett, 1 großes Kanapee, alter Gefreter

alter Sefretar, eingelegt, I eij. Gartentijch, 4 Eiühle, 1 Nachtrijch m. Marmorplatte, 1 Jandruchffander, 1 ovaler Tich. 1 Zither, 1 Spiel-voie, 1 Spielgel u. verichied Pilder. Unzugehen Karl-Wilhelmftr. 14.

Begen Blatmangel ein noch guterhaltener Schreibtisch, 25 M., sowie ein Chiffonnier, 45 M., 3tt verk. Gerwigitr. 40, 11. B26831 Fasanenstr. 12 werd, einf. Afeider u. Kinderfleider angesert., auch wird Kliden angenommen B26851

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Der Prafibent teilte mit, daß auf die Beileidstundgebung bes Daufes anlählich bes Sinicheidens ber Pringeffin Feodora ju Schleswig-Solftein ein Schreiben bes Staatsminifters eingetommen ift, in welchem der Großherzog und die Großherzogin ihren Dant für den Ausdruck der Teilnahme aussprechen lassen. Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Geh. Rat Dr. Bürflin erstattete namens der Budgettommiffion für den erfrankten Grhrn, von Goben Bericht über den Gesegentwurf, Die Steuererhebung in ber Beit vom 1. bis mit 19. Juli betreffend, Die Rommiffion beantragt Annahme des Gefetes. Die Borlage fand ohne Debatte einstimmige Annahme.

Frhr. von Stot ingen berichtete hierauf namens der gleichen Kommission über die zurückgestellten Positionen unter Ausgabe Titel IVB § 2 und Einnahme Titel B § 1 des Budgets des Finanz-

Seidelberger Shlog,

und damit in Berbindung die Dentichrift ber Regierung, ben Dito Seinrichsbau betreffend, samt der einschlägigen Positionen. Es wer ben angesordert 180 000 Mart als erste Rate der Ansorberung von 300 000 Mark für das Heidelberger Schloft. Die Dedung soll aus Grundstodsmitteln beschafft werden. Die Erste Kammer hatte sich ichon im Jahre 1906 mit bet Frage ber Instandhaltung bes Otto-Beinrichsbaues zu befaffen. Gie war damals mit dem Borichlage der Regierung, die Fassade niederzulegen und wider zu erstellen, nicht einver kanden, da sie die Ruine in dem jegigen Zustand erhalten wissen will. Ihre Kommission konnte von der im Jahre 1906 vertretenen Auffassung auch jest nicht abweichen. Einig sind die Kommission und Regierung darin, daß die Ruine erhalten werden foll, fie find aber nicht einig über die Mittel zur Erreichung bieses 3wedes. Die Regierung wil bie Faffabe niederlegen und wieder aufbauen. Das mare ber erfte ritt zu einem Wiederaufbau. Wer diesen nicht will, tann bem Borichlage ber Regierung, nicht guftimmen. Es wurde bie Rieberlegung und Wiedererrichtung, die Schaffung einer fünstlerischen Ruine bedeuten. Damit wurde das Kunstwert in seiner historischen Bedeutung zerftort werden. Das wollen wir nicht. Wir wollen bie Inftandhaltung der Ruine in ihrem jegigen Buftand unter Anmendung aller technischen Möglichkeiten und afthetisch erlaubten Mitteln. Spatere Generationen follen bann über die weitere Erhaltung bes Otto-Seinrichsbaues entscheiben. Aus biefen Erwägungen gelangt Die Rommiffion zu bem Untrage: Die Rammer wolle beschließen: 1. Die angeforberten Positionen werben gestrichen; 2. Die Regierung mirb ersucht, nach wie por ber Stanbfestmachung ber Gaffabe bes Dito-Beinrichsbaues ihre volle Aufmertfamteit juguwenden; 3. Die eingelaufenen Betitionen find für erledigt gu erflaren.

Ministerialrat Göller: Der Berichterstatter hat die Auffaffung vertreten, wenn man den Anforderungen ber Regierung gustimme, wolle man den Wiederaufbau des Otto-Heinrichsbaues. Das ist uns gutreffend. Was die Regierung will, ift in feiner Beise ein Bieberfbau dieser Ruine. Wir wollen nichts anderes als eine Instandhaltung. Ich möchte boch darauf hinweisen, daß die Landstände es in ber Sand haben, einen Wiederaufbau zu vereiteln, ba fie die Mittel, bie bazu angefordert würden, verweigern fann. Es geht nicht an, ber Regierung Ansichten zu unterschieben, die sie nicht hat. Die Regierung legte ihren Standpunkt stets offen bar. Gie beabsichtigt in teiner Beife, eine fünftliche Ruine ju ichaffen. Was die Regierung will, ift nichts anderes, als an der Stelle, an der fich die Ruine befindet, diese in Stand zu fegen, daß fie noch lange Beit den Bitterungseinfluffen Widerftand gu leiften vermag. Es hanbelt fich bei ber Faffade Des Otto-Beinrichsbaues um bildhauerische Arbeiten, Die, wenn fie einmal gerstört find, auf Grund von Stiggen und Photographien, nicht mehr fo herzustellen find, wie fie maren. Man tann in fpateren Sahren nichts gleichwertiges an ihre Stelle fegen. Der Standpunft ber Regierung ift daher ein begründeter, umfo mehr, da eine Erhaltung auf anbere Beife nicht möglich ift. Rach ben Beichluffen beiber Saufer bleibt uns nun nichts anderes übrig, als in Schmerzen gu refignieren. Die Regierung muß fich nun barauf beidranten, mit allen Mitteln bie Ruine zu erhalten zu suchen. Gie wird fie bamit aber nicht por Schadigungen ichügen und ihren Untergang nicht aufhalten tonnen. Die eine schwache Soffnung bleibt noch, daß die heute auseinander gehen-ben Meinungen sich nähern und ein Umichwung ber Meinungen sich vollzieht. Dann wird ber Zeitpuntt getommen fein; daß die Frage bes Otto-Beinrichsbaus wieder aufgenommen und zu einer anderen Löfung gebracht wird, als dies jest der Fall ift.

Dberburgermeifter Dr. Bildens: Gestatten Sie mir, ein paar Ausführungen zu dieser Frage zu machen: Ich will die früheren Sta-dien dieser Angelegenheit nicht erörtern, aber darauf hinweisen möchte ich, daß stets ein innerer Ausbau des Otto-Heinrichsbaues abgelehnt und die Instandhaltung desselben gefordert wurde. Die Regierung ichlägt nur die Standsestmachung ber Ruine vor, aber in der Weise, daß eine Riederlegung und ein Wiederaufbau der Fassabe stattfinden soll. Weite Kreise find mit dieser ultimo ratio nicht einverstanden; sie find es umso weniger als ein hervorragender Sachverständiger wie Geh. Oberbaurat Warth bargetan hat, daß man qu einer folden Menderung nicht ichreiten muß und daß auf andere Weise die Ruine erhalten werden tann, ohne gu Gingriffen gu ichreiten, wie fie die Regierung vorschlägt. Die Stellungnahme ber Regierung halte ich nicht für Die Regierung wird in der Lage fein, durch verschiedene Mittel, die Ruine auf eine lange Reihe von Jahren vor dem Ginfturg gu bemahren. Die Regierung follte wegen der Ablehnung ihrer Borichläge nicht in Berftimmung geraten und nicht barauf verzichten, Magnahmen zu treffen, die den Otto-Heinrichsbau auf lange Zeit erhalten. Es ist das nach ber Warthiden Studie wohl möglich. Wenn auf Grund ber Borichlage ber Oberbaurat Warth mit Unforderungen an beibe Saufer herantreten wollte, wurden fie auf deren Buftimmung

Es besteht allgemein die Ansicht, daß die Ruine in ihrer bisheris gen Beije erhalten bleiben muß. Es muß gewiß anertannt werben, daß die Regierung für das Seidelberger Schlog ichon vieles getan und aufgewendet hat und daß sie auch die Frage des Otto-heinrichs= baues nach bestem Wissen und Gewissen zu lösen sucht. Run lät sich aber biefe Frage aus nüchternen Berftandeserwägungen heraus nicht allein lofen. Beite Kreise, und mit ihnen die gebildete Welt, wollen an bem poetischen Zauber ber Ruine nicht gerüttelt miffen. Diese Gefinnung ift eine Chre für die Stadt Beidelberg aber auch für bas Babener Land. Wir wollen diefer Gefinnung Rechnung tragen, aber auch das Ziel der Erhaltung der Ruine nicht aus den Augen verlieren. Auf Grund der Warthichen Borichlage wird es möglich fein, den Otto-Seinrichsbau in seinem bisherigen Zustande noch viele Jahre zu erhalten.

Geh. Rat Dr. Bürtlin: 211s geborener, studierter und dottorierter Beidelberger möchte ich auch einige Worte gur Sache fprechen. Ich tann babei gang turg fein, ba ich volltommen ben Standpuntt des Borredners teile. Wir wollen ben Otto-Seinrichsbau erhalten nicht nur wegen seiner tulturgeschichtlichen Bedeutung, sondern auch wegen seiner afthetischen Reize die von ihm ausgehen. Wir wollen den bisherigen Zustand erhalten. Wie das zu ermöglichen, ist eine rein technische Frage. Ueber fie geben allerbings bie Meinungen auseinander. Die öffentliche Meinung hat in der Frage des Otto-Seinrichtsbaues negativ entschieden, sie will teine Riederlegung ber Fasiade. Durch eine Auswechselung der schadhaften Stellen wird eine Erhaltung ber Faffabe möglich fein. Der Regierung wird es nicht ichwer fallen, nachdem nun ihre Borichlage abgelehnt werben, auf andere Beife die Ruine gu erhalten. Ich bin überzeugt, daß ein hutte und der gleichfalls hier anfaffigen Beltfirma in Glashutter

hurra durch gang Deutschland geht, wenn die Regierung die Barthiden Boridlage annehmen murbe

Geh. Rirchenrat Dr. Troeltich: Der Auffaffung der beiben Borredner fann ich nur beitreten. Bir wollen

feine Ropie ber Ruine,

weil ihr bie Treue und der Reiz des echten Werkes fehlen. Wir wollen das unwiederholbare und unnachahmbare Bauwert in feiner

Ministerialdirettor Goller: Die Auffassung, daß das Barth. iche Gutachten die mittlere Linie barftelle, auf ber man fich einis gen tonne, trifft ju meinem Bedauern nicht ju. Das Gutachten ift in ber Sauptfache fritischer Ratur und enthält nur einige Bor-Schläge, die nicht umfaffender Art find. Die Ministerialtommission hat die Borichlage als gur Ausführung ungeeignet bezeichnet. Betonen muß ich, daß die Regierung fich nicht von Stimmungen leiten lagt. Ihre Borichlage find bas Produft fachlicher Erwags ungen. Benn wir die Ruine erhalten wollen, muffen großere Gingriffe ftattfinden. Bas wir wollen, entspringt Grunden zwingen ber Notwendigkeit, die sich auf die Gutachten Sachverständiger von Beltruf ftugen. Wir werden nun unfere Tatigleit bahin richten muffen, die Ruine ohne bauliche Beränderungen an der Faffade gu

Die Rommiffionsantrage wurden hierauf mit allen gegen 1 Stimme - Graf Selmftatt - angenommen.

Geh. Sofrat Dr. Bunte erftattete fodann namens ber Bub: gettommission Bericht über Ausgabe Titel XIX §§ 46 und 5a und 56, Geologische Landesaufnahme

Berlegung ber geologifden Landesanftalt von Rarlsruhe nach Freiburg

des Budgetnachtrags des Ministeriums des Innern. Diese Position murde bereits von beiden Saufern beraten, von der zweiten Ram: mer genehmigt, von ber ersten Kammer abgelehnt. Diese verichiedene Stellungnahme machte erstmals eine burch bie Berfaffung vom Jahre 1904 für folche Falle vorgesehene gemeinsame Situng ber Budgettommiffionen beiber Saufer notwendig. Muf Grund ber Berhandlungen biefer gemeinsamen Aussprache stellt die Rommission folgenden Untrag: 1. Die Rammer wolle die Bofition genehmigen; Die Rammer wolle fich t hin aussprechen, daß landesherrliche Berordnungen, ju benen budgetmäßige Mittel erforderlich find, erft dann erlaffen werden, wenn die Rammern diese Mittel bewilligt und seeenreiche Umgebung Allenfteins.

Geh. Rat Dr. Lewald beantragte, über die beiden Teile des Antrags getrennt abzustimmen.

Puntt 1 des Antrags wurde mit allen gegen 3 Stimmen Geh. Hofrat Dr. Bunte, Geh. Rat Dr. Lewald und Frhr. v. La Roche - und Bunft 2 einstimmig angenommen.

Geh. Rat Scherer berichtete namens ber Bubgetfommiffion über die Petition der Handelstammer Freiburg und des Berbands Sudwestdeutscher Industrieller, das Biersteuergeset betr. Die Betition bezwedt die Aufhebung ber Borzugsstaffelung von 13 M. Die Kommission beantragt Ueberweisung zur Kenninisnahme.

Dem Antrag murbe ohne Debatte jugestimmt. Beiter berichtete Geh.=Rat Scherer über bie Betition des Begirtsvereins Baben-Pfalz des deutschen Fleischerverbandes in Mannheim, das Bermögens. fteuergejet betr. Die Rommiffion ftellt ben Antrag, Die Betition ber

Regierung als Material jur Kenntnisnahme zu überweisen. Nach furgen Bemerfungen des Stadtrats Bea murde der Antrag

Frhr. von Stogingen berichtete über ben Gefegentwurf, betr bie Abanderung des Biehfeuchengefeges und des Gefetes über

die Berfiderung ber Rindviehbeftanbe.

Die Kommission hat ben Entwurf in fünf Sitzungen unter Zuzug von Bertretern bes Ministeriums bes Innern burchberaten. Bum Bedauern Ihrer Rommiffion hat die Regierung die Landwirtschafts: tammer über den Gesetzentwurf, obwohl derselbe von tiefgehender Bebeutung für die Biebbesither ift, nicht vor Borlage an die Stände gehört. Der Entwurf ist, soweit er sich auf bas Gesetz vom 13. März 1894, die Gemährung von Entschädigungen bei Geuchenverluften bezieht, durch das Reichsgeset vom 26. Juni 1909 bedingt. Die Abanderungs: porichlage jum Gefet vom 2. August 1904, betreffend bie Berficherung der Rindviehbestände, ergaben sich teils aus den Abanderungen bes Seuchengesetes, teils aus bei der Handhabung des Biehversicherungsen lich gesetzes bisher gemachten Erfahrungen. Die Kommission hat an bi Gesetze verschiedene Aenderungen meist redaktioneller Art vorgenommen. Sie wünscht, daß die Ausführungsbestimmungen gu bem Gefege nicht rigoros gehandhabt und klar und einfach gehalten werden. Rach= träglich find aufgrund einer Besprechung zwischen bem Minister bes Innern und bem Berichterstatter noch zwei weitere Menderungen porgenommen worden. Der Berichterstatter beantragt, das Gesetz mit den vorgeschlagenen Aenderungen anzunehmen

Minister Freiherr v. Bobman äußerte sich zu ben vorgeschlagenen Abanderungen, mit benen er fich einverstanden erflart. Der Redner bemertte fodann, daß die Brufung ber Frage einer ftaatlichen 3wangs verficherung näher getreten werden foll

Rach furzen Bemerkungen des Oberregierungsrats Sainer und Landgerichtsdirektors Dr. Dorner beantragte Geh.-Rat Dr. Lewald, für einige Zeit die Sitzung zu unterbrechen, damit die Kommission zu den nachträglich vorgeschlagenen Aenderungen Stellung nehmen fann

Das Saus war damit einverstanden. Rach Wiederaufnahme ber Sitzung berichtete Frhr. von Stogingen furz über die Aenderungen Das Gefet murbe hierauf mit den beantragten Menderungen ans

Graf v. Ragened erstattete darnach namens ber Petitionstom-mission Bericht über die Petition des Dr. Riffel hier um Unterstützung gur Forderung feiner hingienischen Forschungen gur Betämpfung ber Tuberfuloje. Die Kommission beantragt lebergang zur Tagesordnung. Bon Seiten des Geh. Rats Dr. Bürtlin wurde mit Rüdsicht

auf die beachtenswerten Forschungen des Petenten der Antrag auf Ucberweisung zur Kenntnisnahme gestellt. Rach einer turgen Debatte, an ber fich Geh. Rat Dr. Burflin,

Bürgermeister Dr. Beig, Frhr. von la Roche, Geh. Kirchenrat Dr. Troeltich, Stadtrat Bea und Ministerialdirettor Glodner beteiligten, wurde der Antrag der Kommission gegen eine große Minderheit an-Geh. Kirchenrat Dr. Troeltich berichtete über Die Betition Des

Bolfsbundes jur Befämpfung bes Schmuges in Wort und Bild, betreffend öffentliche Auslagen, Schaufenster, Kinematographen usw. Die Rommiffion beantragt, die Betition ber Regierung empfehlend zu überweisen.

Bralat & mitthenner empfahl die Unnahme bes Antrags, bem einmütig jugestimmt murbe.

Bürgermeifter Bierneifel erftattete fobann Ramens ber Rommiffion für Gifenbahnen und Stragen Bericht über die Betition des Eisenbahntomitees Merchingen um Erbauung einer normalipuris gen Rebenbahn von Rojenberg nach Merchingen. Der Untrag ber Rommiffion ging auf Ueberweisung gur Renntnisnahme.

Rach furzen Bemerkungen des Grafen von Selmitatt wurde ber Antrag angenommen und sodann bie Sigung geschloffen.

Rächite Sitzung: Freitag 8. Juli, 1/210 Uhr. Tagesordnung: Burudgejtellte Budgetpositionen; Betitionen.

Gerichtszeitung.

Glashutte, 26. Juni. Gine Reihe intereffanter Progeffe, welche zwijchen ber befannten "nomos-Uhr-Gejellicaft" in Glas

Uhren, Lange u. Sohne, anhängig maren, ift jest durch einen Bergleich beendet worden, nachdem ein Urteil des Oberlandesgerichtes Dresden vom 17. Dezember 1909 ju Ungunften der Romos-Gefell: schaft ausgefallen war. In dem Bergleich hat sich die Romos-Geellichaft bei Strafauflage verpflichtet, fernerhin ihre Uhren nicht mehr mit Bezeichnungen gu verfeben, welche gu ber Meinung Ana lag geben tonnen, daß es fich bei den Fabritaten der Romos-Gefells ichaft um "Glashütter Uhren" handelte, die von der "Romos-Gesellschaft" oder überhaupt in Glashütte hergestellt seien. Auch in den Reklamen sind alle solche Bezeichnungen zu unterlassen. Damit ist endlich bem geschäftlichen Mikstand, daß die "Romos-Uhren", die schweizerisches Fabritat sind, als "Glashütter Uhren" angesehen werben, begegnet. Rach Abichluß des Bergleiches haben die Parteien alle Rlagen bezw. eingelegten Rechtsmittel gurudgenommen. Much Lange u. Gohne haben fich verpflichtet, fo lange ber Bergleich eingehalten wird, nichts mehr gegen die Romos-Gefellichaft gu uns

3war beich

Bank

am buch Di

tragi mert

Auffi boten Gläu

gerin tigt Berit

den. We

geger der Aufh ftellu

Bforg geben Los

ber chi chi 635 ein Pfi Di welch ichidi Eifen Güte

in b buchf tet, reits eine, Fähig weits

= Rennes, 30. Juni. Der Gerichtshof von Rennes verurteilte drei Buderfabritanten wegen Steuerhinterziehung gu 6 bezw. 3 Donaten Gefängnis und 100 000 Frants Schabenerjag an bas Finang-

Der Allensteiner Mordprozeft.

S. u. H. Allenftein, 29. Juni. Die Soffnung, bag ber Brogef gegen Frau v. Schonebed-Beber in Diefer Boche gu Ende geführt metden würde, hat nach den Borgangen des heutigen Ruhetages (Mittwoch) einen starten Stoß erlitten. Rachbem die Angeklagte bereits im Laufe ber gestrigen Sigung mehrere schwere nervose und hysterische Anfalle überftanden hatte, erlitt fie am Abend einen besonders ichmeren Unfall, ber fich burch einen Buftand volliger Berwirrung tenns zeichnete, sodaß sie niemanden aus ihrer Umgebung erkannte. Während ber Nacht machten abwechselnd ihr Gatte, ihr Schmager, ber 28jährige Kaufmann Weber aus Berlin und die Jose bei ihr. Die Angeflagte lag im Fieber und phantafierte heftig. Sie fah ihren erchoffenen erften Chemann am Bett figen, versuchte aus dem Bett gu fpringen, fobaf fie nur mit großer Muhe festgehalten merben tonnte, und erzählte wieber, daß eine Mauer auf fie zu fallen drohe. Unter biefen Umftanden unterblieb die für ben heutigen Tag, dem fatholis ichen Feiertage Beter und Baul geplante Erholungsfahrt in die malb-

Im Laufe des heutigen Bormittags verschlimmerte sich ihr Befinden so sehr, daß der zuständige Kreisarzt. Medizinalrat Dr. Eber: hardt, sowie die zurzeit noch hier weilenden Sachverständigen, Santtätsrat Dr. Stoltenhoff von der Irrenanstalt Kortau und Oberardt, Sanitätsrat Dr. Lullies von der gleichen Anftalt, gerufen merden mußten. Auch ber Leiter ber Berhandlungen, Landgerichtsbireftor Geh. Justigrat Broese wurde von der Berteidigung hinzugezogen, um fich perfonlich von bem Buftanbe ber Angeflagten ju überzeugen.

Nach stundenlangen Besprechungen im Hotel und Beobachtungen burch die Sachverständigen wurde schlieflich in den späten Nachmittag: ftunden beichloffen, um 7 Uhr abends eine Konferenz bes Gerichtshofes mit ber Staatsanwaltichaft und ber Berteidigung in bas "Sotel Kronpring", in bem bie Angeflagte Wohnung genommen bat, einguberufen und hier bie weiteren Dagnahmen ju besprechen. Es handelt fich vor allem um die Frage ,ob mit Rudficht auf den Buftand der Angeklagten die Berhandlung morgen, Freitag und Samstag, ausgesett werden foll. Länger darf die Berhandlung nach der Strafprozeford. nung auf feinen Fall unterbrochen merben, ba fonft eine Bieberauf. rollung des gesamten Prozesses nötig mare. Die Angeflagte, welche gu ihrer Beruhigung mehrere Morphiuminjeftionen erhielt, liegt gurgeit bewußtlos barnieder und fann baber an ber Konfereng nicht teil-

Kurz por 7 Uhr als die Konferenz beginnen sollte, erlift die Angeflagte einen neuen Krampfanfall, ber die nochmalige Singugiehung ber Cachverständigen notwendig machte. Nach weiteren Morphiuminjeftionen verfiel fie in einen tiefen Schlaf. Der erneute 3mifchenfall machte bie Berlegung ber Konfereng amifchen Sachverftanbigen, Berteibigern, ben Staatsanwälten und bem Borfigenden auf 1/28 Uhr notwendig. Um diese Zeit traten die herren im "hotel Kronpring" gufammen. Ueber bas Ergebnis ber Konfereng verlautet, bag bie morgige (Donnerstag)-Sigung nicht stattfinden wird, dagegen foll am Freitag nochmals versucht werben, die Berhandlung aufzunehmen. Rach Mitteilungen, welche die "Deutsche Journalpost" von Sachver-Nambigen-Seite erhält, erscheint es jedoch völlig ausgeschlossen, daß die Angeflogte his aum Freitag wieder hergestellt ist, und ebenso, daß ingeflagte bis jum ? etwa am Samstag verhandelt werden tonnte. — Damit verfällt befinitiv ein Prozef der Bertagung, deffen lange Dauer und beffen Bebeutung es durchaus wünschenswert gemacht hatte, daß man endlich ju einem allfeitig befriedigenden Abichluß gelangt ware. - Frau von Echonebed-Reber wird mahricheinlich von hier aus fofort in ein Sanatorium überführt merben.

Der feinste Reiz eines Frauenantlitzes liegt boch in ber ichneeigen Reinheit bes Teints. Um biefe zu erzielen und zu erhalten, benute man nur Myrrholinseife, die durch den Zusatz des Myrrholin eine unübertreffliche Schönheitswirfung auf die Saut entfaltet.



Salvator

20 Prozent Rabatt auf die

Original-Preise.

Beginn 1. Juli.

Schuhhaus Landauer

LANDESBIBLIOTHEK

grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen eigene Wäschefabrik mit Wasch- u Bügelanstalt Karlsruhe, Kaiserstr. 171.

jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung

Ar. 11882. Im Verfahren der Iwangsvollitredung joll das unten beschriebene, in Karlsrube gelegene im Grundbuche von Karlsrube, Band 10, Heit 5, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-vermerks auf den Namen des bermerks auf ben Ramen Kaufmanns Karl Burger Rarlsrube eingetragene Grund-

Ber=

Ge=

ticht Un=

fell=

Gemit

3ar

eid

un=

ilte Mo.

na-

enn:

3äh=

Die

er=

1 311

inte.

oli:

alo:

OB1

rden

ftor

igen

otel

idelt

ciest

auf

e au

teil.

21n=

ung

men=

21hr

ting"

mor.

dlich

11-

diefe

hie

O

Dienstag ben 16. August 1910, vormittags 9 Uhr, durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe —

versteigert werden:
Lyb.-Nr. 185, 2 a
79 am Hofreite, Birfel 25a: ein vieritödiges Wohnhaus
mit vierstödig. Seitenbau. Anschlag . 100 000 M
Der Versteigerungsvermert ist
am 8. Juni 1910 in das Grundbuch eingetragen worden.

buch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstüd betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schähungsurfunde, ist jedermann

Rechte, die aur Zeit der Ein-fragung des Bertieigerungsber-merks aus dem Grundbuch nicht au ersehen waren, sind spätestens in der Beriteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelben und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Festiltellung des geringsten Gebots nicht berücksich-tigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem An-spruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesett wer-

Wer ein der Versteigerung entsgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Ginftellung des Verfahrens herbeisführen. Andernfalls trift für das Andernfalls trift fur das Recht der Versteigerungserlös an die Sielle des versteigerten Genenstandes.

9523 Karlsrube, den 27. Juni 1910.
Großt. Rotariat VIII als Bollsstedungsgericht.
Dr. Schwarzichild.

Bauarbeiten.

Nach Maßgabe der Berordnung ir. Ministeriums der Finanzen om 3. Januar 1907 follen nach-enannte Arbeiten im Bahnhof

genannte Arbeiten im Bahnhof Bforzheim in zwei Baulosen verzeben werden:
Los I bestehend aus:
Der Heitehend aus:
Der Heitehend aus:
Der Geritellung von Erdarbeiten und der Güterstraße zwischen der Ebersteinstraße u. Zähringer Allee, umfassend etwa: 2970 cbm Gradatbeit u. 2740 am Straßenslächen mit 393 cbm Gestückteinen (Kallssteinen), 150 cbm Kalksteines ichotter, 380 am Kilaiterungen ohne Steinlieferung, 458 lfdm.
Gehwegeinfassungen ohne Liesferung der Granitrandsteine, 720 am eingekiesten u. 350 am albhaltierten Gehwegen.

afphaltierten Gehwegen.
208 II, beitehend aus:
ber Serstellung einer Viehberladeranne mit eiwa 110
cbm Baugrubenaushub, 118
cbm Bruchsteinmauerwerf und 635 am Sandsteinpflasterungen, einschließlich Lieferung ber

Biane und Bedingungen, welche nach auswärts nicht ber-schieft werden, liegen auf dem Eisenbahnbaubureau im neuen Güterdienstandtehn im neuen Güterdienstaebäude an der Ans-helmstraße in Bforzheim, 2. Stod, aur Einsicht offen, woselbst auch die Angebotsformulare zu er-heben sind. Rach Einzelbreisen gestellte Angebote auf ein oder

beibe Lose sind längstens
Mittwoch den 13. Juli,
bormittags 11½ Uhr,
berschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: "Angebot auf Bauarbeiten Kforzheim" bersehen an arbeiten Pforzbeim" berjegen und Gr. Bahnbauinfpettion Durlach, Auerstraße 11, einzureichen, wojelbit die Eröffnung stattfindet.
Die Zuschlagsfrift beträat 4

Durlach, ben 18. Juni 1910. Gr. Bahnbauinfpettion.

Ratschreiber

in der Bermaltung und Grund-buchführung durchaus eingearbei-tet, gewandt und zuverläffig, bereits 14 Jahre im Dienste, fucht eine, feinen Renntniffen und reits 14 Jahre im Dienite, incht eine, seinen Kenntnissen und Kähigkeiten entsprechende anderweitige Stelle als Ratschreiber, Grandbuchbilfsbeamter, Kassenrechner, Bermögens oder Gutserwalter, ebentl. auch als Berter in d. Bersicherungsbranche. Ausgezeichnete Referenzen und Zeugnisse itehen zur Verfügung, auch kann Kaution in jeder beliebigen Höhe gestellt werden. Gest. Offerten erbittet man unt. Rr. 6319a an die Expedition der

Rr. 6319a an die Expedition ber "Bab. Preffe".

But bürgelichen Mittag- und Abendtisch Durlacher Allee 16, 4. Gt.

Damenrad, schön, fompl., m. Tord. Freilauf, f. 60 M. zuvert Leifingfir. 33, im Sof.

6 Idone Vleanderbaume zu verkauten Abreffe zu erfragen unt. B26846 | B26842 in der "Erped. der "Bad. Breffe". B26842

Grundftiids-Zwangsversteigerung.

(Stilles Wasser)

Mineral-Tafelwasser I. Ranges.

Alleinige Niederlage bei Franz Viefeld (6. G. Prev Nachi.)

Markgrafenstrasse 45. Telephon 98.

Ausnahme-Angebot

nur 8 Zage Gültigfeit aus ben eingetroffenen Rahnen: Freberite Drughorn, Rorma, Wilhelmine, Leo XIII. offerieren wir in bekannter, bewährter, erstklassiger Qualität.

zu Mark 1.10 per 1 Zentner

offen frei bors haus geliefert. In Reller geliefert 5 Bfg. mehr. Prompte reelle Bedienung!

Syndifatireies

G. m. b. S. Büro: Scheffelftraße 64. — Ab 1. Juli Karlftraße 20. Vergebung von Lager: Beftbahnhof, Beuftraße. Telephon 2644.

> Empfehle täglich aus meiner Schweinemesgeret von

nur prima Lanbichmeinen bei Mindeftabnahme von 2 Bib. Koteletts, Braten und Schmeer bas Bfund von SO Bfg. an

Bauchffl. und Rückenfett das Pfund von 76 Pfg. an. B24953.6.3

Gesalzenes und Geräuchertes 5 refp. 10 Bfg. pro Pfund mehr.

Wurstwaren tägl. frisch. Cyriak Braun, S.= Beiertheim.

Kaiser Friedrich Quelle

gegen

Rheuma, Gicht und Stoffwechsel-

Erkrankungen

General-Vertreter: Wilhelm Engel. Karlsruhe, Markgrafenstr. 26, Telephon 1624.

Haben Sie einen Z Leisten-oder Nabel-

Dann verlangen Sie in ihrem eigenen Interesse sofort Prospekt über unsere neuen, ges. gesch. Bruchbänder.
Einziges System, welches unter Garantie selbst den schwersten Bruch zurückhält. — Nach ärztlicher Neu!

u, fachmännischer Begutachtung: Das zweckmässig-ste, einfachste, bequemste und billigste Bruchband. Nur echt mit dem Namen des Erfinders "Spranz".

Volle Garantie!

Unterkochen (Württ)

Gebrüder Spranz Volle Garantie!

Neu!

an solvente Personen unter gunstigen Bedingungen, hier auszahlbar.

Buro Yorkstraße 45, IV. Stock.

Inhoffen's Bären-Kaffee

ist der wohlschmeckendste und gehaltvollste Bohnenkaffee.



(einf., dopp., amerik.) können sich Kaufleute, Beamte, Gewerbe-treibende, Damen u. Herren, in 4-6 Wochen

aneignen. Ferner empfehlen wir uns für gründliche und gewissenhafte Ausbildung in

Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey) sowie

Maschinenschreiben

(25 erstkl. Systeme), kaufm, Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsellehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Korrespon-denz, Scheckkunde, Rank- u. Börsenwesen. Handelskunde, Handels-

geographie etc. à Kursus 10-20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.

Tages- u. Abendkurse, 8859.3.3 Montag an

neue Kurse. Auswärtige Schüler erhalten

durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung. Nachweisbar erfolg-reiche kostenlose Stel-

lenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Handelslehranstalt und

Töchterhandelsschule Merkur" Karlsruhe, Kaiserstr.113

Telephon 2018. 3able

A. Zelewitzky , Markgrafenftr. 7.



Landhaus.
Reuerbautes, villenartiges Land-

Renerbautes, villenartiges Land-haus mit 11 Ar Hausgarten u. An-lagen, 5 Limm., 3 Lauben, Küche, Bajchfüche, gr. Keller, eleftr. Licht u. Bahrlof u. Bald, in jchönster Lage, eignet sich besondes für Krivat, ih in zollfreier Jone zum Breis von 10 400 Mf. zu verfausen. Näheres durch den Berkaufer 6328a.4.1 Coskar Stadler, Jeftetten.



Verhindert Haarausfall. Belebt die Nerven.-Edles, naturliches haarpflegemittel.

Auf der Reise, für Gesellschaft, zu Hause.



Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten
Haar-Weller-Presse "Rapid"
Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht!
Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste
Schonung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M.,
Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolgios.
Frau Dr. Edgar Heimann, Berlin W. 375 Potsdamerstr. 116.

Das Bahnhof-Hotel in Kaftatt (Baden)

mit 3 großen, sehr gut eingerichteten Birtschaftslofalitäten, 22 größtenteils eingerichteten Fremdenzimmern und 10 Mansarben nebst Stallgebäude mit Wohnungen, sowie sonstigem reichlichem

auf 1. Oktober d. J. ju verpachten. Reslettanten, welche in der Lage sind, Kaution zu stellen, erfahren Räheres durch 6299a 2.1

D. Streib, Raftatt.

Stille Beteiligung

Feines aufblühendes Fabrikunternehmen der Tertilbrancie bietet, um sich zu vergrößern, einigen Herren lukrative Kapitalanlage. Offerten unter F. H. D. 706 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

heirat.

Kaufmann 26 J., fath., gejund, angen. Neuhere, in Lebensstellung a. b. Lande, m. gut. Einfommen. w. m. Fräulein m. einf., häust. Sinn gl. Konf. in Verd. zu treten zw. spät Heirat. Gen. würde ev. auch in gutgeh. Geich. einkeiraten. Verschwiegenheit gegens. Shrens. Offerten unter Ar. 6318a an die Erped. der "Bad. Presse" erseten.

heirat.

Mädchen, 37 Jahre alt, evang., mit einigen tausend Mark erspart., wünscht mit ält. Herrn in sicherer Stellung zwecks glüdl. Ehe befannt zu werden.
Offerten unter Nr. B26824 an die Expedition der "Bad. Presse"

Ganz gediegen.

Alleinstehende, gebild. Witwe mit Bermögen, möchte wieder ein glückliches Deim gründen mit nur characterbollem herrn im Alter von 48—55 Jahren. Offerten und F. F. 4384 an Rubolf Mose, Annoncen-Exped. Freiburg i. B. — Ehrens. 6303a

Kaufm., Teilhaber eines Engroß-Geschäftes in einer Universitätsst. Badens, 30 Jahre alt, fath., große stattl. Erscheinung, jucht sich mit

bermög., nicht zu junger Dame zu verheir. Aur ernstgem. Briefe mit Photogr. erb. unter F. 4. W. 4197 an Rudolf Mosse, Worms. Strengste Distretion, Ehrensache. Nicht fonden. wieder zurüd. 6307a

Mittl. Beamter w. Briefmechfel Mittl. Beamter w. Stiefnetag. mit jung., fath. und gebild. Frau-lein zw. fpät. Seirat. Offerter-unter K. B. 50 postlagernd Bruchfal 6324a

1000 Mark

von Beamten gegen gute Sicher-geit aufgunehmen gesucht. Ruddahlung jederzeit. Offerten unte r Ar. B26825 an die Exped. der "Bad. Breise".

Wer leiht

einem Beamten, pensionsberecht., licherer Stellung, 4000 Mk. nuf jährl. 1000 N Abzahlung und

Offerten unter Nr. 6316a an e Exped. der "Bad. Breffe" erb.

Mit 10000 Mark suche mich still od. tätig an Geschäft zu beteiligen. Sicherheit erfordert. Offerten unt. Nr. B26821 an die Erbed. der "Bad. Bresse" erbeten.

Wirtschaft mit Weggerei gu vermieten.

In großerem, tanbe bon gandorte in der Rahe bon Rarlsruhe habe ich eine gutgebende Wirtschaft mit Mengerei per August au 9550.3.1 vermieten. 9550.3.1 Tüchtige, kautionskähige Leute wollen sich melden bei

A. Printz, Bierbrauerei, Rarlerube, Raiferallee 15.

Gut erhaltener Herd mit Rohr megen Beggug jehr billig su vert. B26857.2.1 Augartenftr. 19,4. St. B26644 Waldbornftr. 33, 3. Ct.

0

Das Postschekamt Karlsruhe

im 3ahre 1909.

& Karlsruhe, 30. Juni. Nachdem am 1. Januar 1909 in Reichspoftgebiet ein Boftubermeijungs- und Schedvertehr eröffnet worden ift, ericeint es angebracht, die Ergebniffe diefer neuen Ginrichtung im erften Geschäftsjahr im Gebiete des Postighedamtes Karlsruhe zusammenjaffend darzustellen. Borausgeschidt fei, baj das Postschedamt Karlszuhe die Oberpostdirettionsbezirte Karls ruhe, Konftang, Met und Strafburg (Elfaß) umfaßt.

Die Bahl der Boitichedtonten bei dem Boitichedamt Karlsrube betrug im Januar 1138, Februar 1546, Marg 1833, April 1969, Ma 2070, Juni 2134, Juli 2240, August 2301, Geptember 2373, Ottober 2442, November 2506, Dezember 2582; es ist mithin von Monat zu Monat eine Zunahme zu verzeichnen. Sinsichtlich des Umjages bleiben die Oberpostdirettionsbegirte Strafburg und Det weit bin ter den Oberpostdireftionsbegirten Karlsruhe und Konftang gurud, fo murden bei den Boftanftalten des Oberpoftbireftionsbezirfs Karlsrube und Konftang gurud; jo wurden bei den Poftanftalter des Oberpostdirektionsbezirks Karlsruhe mittels Zahlkarte rund 10 Millionen Mark eingezahlt und rund 50 Millionen Mark mittels Bahlungsanweisung ausgezahlt; die Gingahlungen mittels Bahlfarte bei ben Poftanftalten des Oberpostdireftionsbegirfs Konftang betrugen rund 60 Millionen Mart, die Auszahlungen mittels 3ahlungs anweisung rund 29 Millionen Mart. Die eben genannten Bahltarten bezw. Bablungsanmeisungen find die gebrauchlichften Formen bes Boitidedperfehrs.

Richt weniger als 911 719 Einzahlungen wurden mittels Zahl farte bewirft (Betrag 179 Mill. Mf.), mahrend fich beispielsweise die Bahl ber Uebertragungen von Konten bei anderen Boftichedams tern nur auf 67 212 (Betrag 39 Mill. . M) belief: fo ftanden auch ber erheblichen Ungahl von 230 372 ausgesertigter Zahlungsanmei fungen (Betrag 107 Millionen Mart) beifpielsweise nur 99 468 Mebertragungen auf Konten bei anderen Polifchedamtern (Betrag 71 Millionen Mart) gegenüber. Bum Schluffe fei noch ermahnt, daß von dem durchschnittlichen Guthaben der Kontoinhaber des Reichspoligebietes im Monat Dezember 1909 in Sohe von 74 Mil lionen Mart der Betrag von rund 2 Millionen (Rennwert), das find 2,7 Prozent in 31/2prozentiger badischer Gisenbahnanleihe am Jahre 1880 angelegt mar.

Bum Karlsruher Schützenfest.

& Karlsruhe, 30. Juni. Auf dem Schütgenfestplat herricht reges Leben, damit bis jum Sonntag die letten Arbeiten erledigt find. An der Ausschmudung der Testhalle wird mit Sochdrud gearbeitet und die Elektrotechniker sind jeden Tag bis in die späten Abendstunden eifrig tätig, die Beleuchtungseinrichtungen fertig ju ftellen. Das ftabtifch eleftrotednische Amt verdoppelt die bestehende Transformatorenstation im Schützenhaus, um fur die wesentlich vergrößerte Lichtabnahme geruftet gu fein. Bu der feit 4 Jahren im Betrieb befindlichen Anlage von 160 Glühlampen und 2 Bogenlampen tommen für das Keft propt sorisch hinzu 120 Glühlampen und 11 Bogenlampen. Die Glühlampen ind verteilt auf die Festhalle mit Ruche und Borratsräumen, das Boitbureau, die Bierhallen, Geftzelt und Raffeehalle, sowte Ganitats und Fenermache, mahrend die Bogenlampen gur Sauptbeleuchtung be Feithalle und der Blage inftalliert werden. Ausgeführt wird die elettrifche Beleuchtungsanlage unter Leitung des Ingenieurs A. Kraustinger, dem unermublichen Borsitzenden des Bergnugungsausschusses Auf dem Festplat felbst wird noch eine Angahl offener Flammen auf gestellt werden, um die ja sowieso in diesem Jahre nicht beträchtliche Schnatenplage möglichft noch mehr zu verringern.

Eine weitere Einrichtung verdient noch erwähnt zu werden, nämlich die Beleuchtung ber Linkenheimer Allee vom Ende der Sans Thomastrage bis jum Schützenhaus mit 20 Betroleumglühlichtlamper von je 500 Normaltergen. Diese Lampen, an Maften langs ber Allee in Abständen von 80 Meter aufgehängt, werden eine portreffliche Geh. wegbeleuchtung abgeben, und da fie mahrend ber gangen Racht in Betrieb find, wird für etwa Berirrte - bei einem Schutgenfest foll es der gleichen geben - die Sauptstraße leicht auffindbar fein,

Much für den Bertehr von und nach dem Schugenhaus mird nährend des Festes genügend gesorgt fein, indem Droschken und lutomobile, Breats und Automobisomnibusje, bis zu 40 Bersonen affend, jederzeit bereit fteben werden, felbit den großen Undrang, der bei dem Feste zu erwarten ift, raich und sicher zu bewältigen, Der Preis ber Gingelfahrt ift auf 30 Bfennig normiert.

Auch die Gintrittspreise jum Festplage find billigst gestellt. Karten für einmaligen Gintritt werden ju 20 Bfennig ausgegeben, bei besonderen Beranftaltungen werden 30 Pfennig erhoben und besonders gunftig find die im Borvertauf icon erhaltlichen und übertragbaren Abonnementsheitchen mit 10 Karten für 1,50 Mart. Dauertarten für Studierende der hiefigen Lehranftalten toften 1,50

Geitens der festveranftaltenden Gesellichaft ift alles getan, um bem Berbandsichiegen einen froben, murdigen Berlauf gu fichern und auch dem großen Bublifum someit als möglich entgegengutom Soffentlich läft es nunmehr auch die Burgerichaft an nichts fehlen, um den Schützen und fpeziell den auswärtigen Schützenbrii dern einen entsprechenden Empfang gu bereiten und den Aufenthalt in Karlsruhe möglichst angenehm ju machen. Die Stadt wird wohl am Sonntag beim Umgug ber Shugen in reichem Tlaggenichmud stehen, moge auch noch durch sonstige Ausschmudung der Sauser, durch Werfen von Blumen usw. das Interesse der Bevölferung be-

51: Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure.

H. Dangig, 29. Juni. Die heutige britte Sigung der 51. Sauptverjammlung des Bereins Deutscher Ingenieure fand in der Aula ber Technischen Sochichule ftatt. Sier follten junachit die drei größeren wiffenschaftl. Bortrage gehalten werben. Un erfter Stelle fprach Prof. Solg (Nachen) über die Roffertrafte Rorwegens im Dienste ber Stid-ftoffinduftrie. Der Rebner führte aus: Rorwegen ift reich an bebeutenden Maffertraftmöglichkeiten, die den Ausbau der Maffertraft mit febr niedrigem Anlagefapital gestatten. Unter den in Frage tommenden Industrien steht gegenwärtig die Stidstoffindustrie im Bordergrund. Der Bedarf an Stidstoff im Wirtschaftsleben ift sehr groß, por allem in der Landwirtschaft. Er wird heute weientlich in ber natürlichen Form des Chilifalpeters beichafft. Deutschland hat im Jahre 1906 für 120 Millionen Chilifalpeter eingeführt. Rach einseitiger Berechnung benötigt die Landwirtschaft der Erde im gangen mehr als 6 Millionen Tonnen Salpeter. Davon liefert Chile etwa 2 Millionen Tonnen jährlich. Der Bedarf und der Export Chiles madft ftetig. Bichtig ift dabei, daß ber natürlich vorhandene Chilifalpeter ben Bedarf nur noch für absehbare Zeit beden tann, 25 bis 30 Jahre. Der Bert bes Chilifalpeters wird durch feinen Gehalt an Stidftoff bargeftellt. Unter ben obigen Umftanben hat man induftrielle Berfahren ausgebildet, um fünstlich den Sticktoff der Luft in greifbare form zu bringen und ihn so für die Benutzung bereitzustellen. Unter diefen Berfahren ftehen zwei im Bordergrunde: das deutsche Berfahren nach Frant-Caro und das norwegische nach Birfeland Ende Das deutsche Berfahren besteht aus zwei Stufen: in der erften Stufe wird in üblicher Beije Carbid hergestellt, in der zweiten Stufe mird das Carbid zu dem Enderzeugnis Inanamit veredelt. Das End erzeugnis hat ben Marttnamen Kallftidftoff. Das norwegijche Berfahren ftellt in einer Arbeitsftuse unmittelbar ben Raltjalpeter ober Rorgesalpeter her. Der Stidstoffgehalt Dieser Kunfterzeugniffe ift Gefl. Off. unt. Mr. B26569 an di ahnlich demjenigen des Chilisalpeters. Sinfichtlich der Baffertraft- Erved der Bad. Breffe" erb.

wirtichaft besteht ein großer Unterschied zwischen ben heiden Ber fahren: beim deutschen Berfahren machen die Kraftfosten meniger als 10 Prozent ber Gesamtkoften aus, beim norwegischen Berfahren aber annähernd 30 Prozent. Alfo ift das norwegische Berfahren bei Borhandensein fehr billiger Kraft besonders wettbewerbsfähig; bas beutiche Berfahren fann insbesondere bei der zweiten Stufe auch mit meniger billigen Kraften wirtichaftlich arbeiten. Geit einer Reihe von Jahren ift neben dem norwegischen Berfahren ein gleichfalls einstufiges Berfahren verwandter Art in den Bordergrund getreten, näm: lich dasjenige der Badischen Anilin- und Sodafabrit. Sämtliche genannten Berfahren haben die norwegischen Bafferfrafte in der junge ren Zeit in ihren Dienft gestellt; die Berfahren Frant-Caro und Birteland-Ende haben fich babei bereits gur Induftrie entwidelt, bas namliche ift hinfichtlich des Berfahrens der Badifchen Anilin- und Goda fabrit in der allernächsten Butunft gu erwarten. Der Redner befprach dann im einzelnen die bereits in Norwegen bestehenden Wasserfraftanlagen gur Stidftofferzeugung.

Un zweiter Stelle fprach Brofeffor Dr. Föttinger (Dangig) über Der hydrodynamische Transformator, eine neue Anwendung des Turinenpringips". Der Redner berichtete über ein neues, von ihm erundenes Getriebe zur Reduftion der Umdrehungszahl und zum Reverfieren von ichnelllaufenden und ichwerumfteuerbaren Rraftmaidinen, nsbesondere Dampfturbinen und Gasmafdinen. Profeffor Fottinger hat den Gedanken ausgeführt, das bisher fehlende, für die höchsten Bierdestärten und Umbrehungsgeschwindigfeiten geeignete Ueber jegungs: und Reversiergetriebe in Form einer hndrodnnamischen Kraft übertragung zwischen einer durch die Antriebsmaschine getriebenen Bentrifugalpumpe und einer auf ber Sefundarwelle befestigten Turbine inter Bermittelung ftromenden Baffers auszuführen. Die Erfindung des Bortragenden ift auch bereits prattifch erprobt worden. Die erfte Ausführung mar für 100 Bferbestärten eingerichtet. Rach ben damit erzielten gunftigen Resultaten entichlog fich der Stettiner "Bultan", die Leistung des Getriebes auf das Fünffache, d. h. auf 500 Pferdestärken zu erhöhen, wozu lediglich eine Bermehrung der Tourengahl notwendig war, und basselbe mit einer ichnellaufenden Dampfturbine von 1750 Umdrehungen in ein fleines Schiff eingubauen, welches für die Stettiner und Samburger Werte bes "Bul fan" als Schlepper, Transportichiff und Eisbrecher Berwendung finben follte. Das Schiff ift feit fast einem Jahre im Betriebe, Die Anlage hat fich in allen Teilen auf das beste bemahrt, und die hervorragende Manoverierfähigkeit und Leichtigkeit des neuen Antriebes bewiesen. Durch diese Anlage für ein 12-Anotenschiff ift gezeigt worden, daß ber Dampfturbinenantrieb auch bei Schiffen un= ter 18 Anoten pro Stunde mit Erfolg verwendet werden fann.

Die Ausführungen des Redners wurden einmal unliebsam burch bas Berjagen ber eleftrischen Leitung unterbrochen. Es war noch ein britter Bortrag vorgesehen, und gwar follte Professor Dr. Rogler (Danzig) über die "Sochspannungsanlage im eleftrotechnischen Laboratorium der Technischen Sochschule Danzig" sprechen, murde beschloffen, diesen Bortrag erft morgen entgegenzunehmen. Es folgte eine Besichtigung ber Sochichule durch die Teilnehmer

der Tagung. Am Rachmittage fand eine Fahrt mit Sonderdam pfern auf der Beichsel und über Gee nach Sela und Joppot statt Für morgen Mittag find die Teilnehmer ber Tagung jum Stapel lauf auf der hiefigen Schichaumerft eingeladen, mo die Bringeffir Eitel Friedrich den neuesten deutschen Dreadnought taufen wird.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Cheaufgebote

29. Juni: Friedrich Meiger von Beibelsheim, Telegraphen-Affiftent hier, mit Frieda Rrauf von Cannftatt; Rarl Adermann von Raftatt, Oberpostpraktikant hier, mit Olga Klotow von Strafburg; Josef Knabel von Au a. Rh., Schlosser hier, mit Elisabeth herr von Birichhorn; Johann Brudner von Walldorf, Sergeant hiert, mit Elife Junt von Walldorf; Max Schulz von Ettlingen, Techniker hier, mit Emilie Imbern von hier; Rarl Bonide von hier, Architeft hier, Unna Lehn von hier; Rarl Steinbrecher von Naumburg, Fabritant in München, mit Selene Meinger Wwe. von Maing.

Geburten: 19. Juni: Frit Walter, Bater Julius Klein, Buchhalter. — 20. Juni: Mathilbe, Bater Theodor Wilhelm Martin, Fabritant. — 21. Juni: Georg Erich, Bater Matthias Leimenftoll, Strakenbahnichaff ter. — 22. Juni: Marie, Bater Matthias Schäfer, Kaufmann. -Juni: Ernft Franz, Bater Michael Sittinger, Buchbinder; Karl Jogann, Bater Andreas Geier, Maurer; Frieda Thefla, Bater Balentin Martin, Blechner. — 24. Juni: Walter, Bater Rupert Madlener,

Celegraphische Kursberichte

Frantfurt a. DL Oftr. Creb.-A. 209.30 185,30 Disc Com.-A Dresh. B.A. 157.50 Oft. Staatsb. M. 160.50 Lombarden 22.75 Tendens: matt.

rantfurt a. D. (Mittelfurfe.) Bechfel Amfterb. 169,25

. Antwerpen808.-Italien 806.50 204,12 Paris 810,83 Schweig 810.-850,25 Briv.-Distonto 31/2 Deutsche

Reichsanleihe 3% do. 3% Pr. Conf. 92,95 1% Ital. Rente Dft. Goldr. 99.10 1880 Ruffen 91.50 Gerben 4% Ung. Goldr. Bad. Bant 134.50 Darmit, Bant 130.40 Deutsch. Bant Distonto 185.30 156,80

Dit. Länderbt. Rhein Ar.-BL 142.10 Wiener B.B. 136,50 Ottomanbant 144.30 Lochum 226,70 aurahütte 172,50 Gelient 204 --186.10 Sarpener

Tendenz: schwach.

(Schlußturfe). 1% n.Bad.1908 101.30 4% Bad. 1901 100.40 31/2 % abg.i. &L dto. i. M. % Bad.1900 81/2% 1902 81/2% Bab.1904 31/2% Bad.1907 Bab. 1896 4%Bahern1907 %Bürttb.1907 101.90

6 Mh. Shp. Bfdb. b. 1919 4% × 1917 100.— 31/4% × 1914 91, anleib. b. 1905

4%bo.Rente1902 92.25 | All. Glet.-G. G. 264.50 4% Türfen uni- 'E.-G. Schudert 156.40 fis. b. 1908 93.50 Türf. Loje 182.60 182,60 Bad. Budf. 28. 200,80 A. Elett.-Gef. 266.-EL-Gef.Schud. 155,50 Masch.Gribner 243.— Karlsr. Majd. Haletf. 215.-140.-109.-

Mordd. Bloyd Madbörfe. (21/4 Uhr nachm.) Mit. Aredit-A. 209,30 250.-Deutsche B.-A. Dist. Comm. 185,50 Dresd. Bant 157.-Südb. Lomb. 22.70 Tendens: schwach.

Berlin (Anfangsturje). Cit-Rred.-Aft. 210.10 Berl.Handelsg. 171.80 Rom. Dist. B. 113.18 Darmit. Bant 130.10 Deutsche Bant 250,76 Dresd. Bant 157,50 Balt. u. Ohio Boch. Gukstahl 228.50 Dortm. Union Lit. C. B.Ro .- u. Laurah 173.70

189.75 Gorbener Tendens: schwach. Berlin (Schlußturse). 4% Reichsant. 101.90 b. 1918. unt. 4% Preuß. G. 102.— 3½%Reichsanl. 93.— 3% Reichsank 31/2%Breug. C. 84.65 101.10

91.30

3% bto. 4% Bad. 81/2% conti. 81/2% Bad.1900 96.20 3½% = 1904 3½% = 1907 93.80 -:-41/2% Ruff. 1905 100,20 91.50 Oft. Rreditatt. 210.60 91.60 Dist.-Komm. 185.-Dresd. Bant 156.70 Nat.-B.f.Dtickl. 123.40 156.70 91.50 101,10 Rom.-Dist.-Bt. 114.-Ranada-Pacific 186 60 Bochum.Gufft. 228.50 B.Kö.=u.Laurah. 178.70 Gelfent.Bergm. 203.50 Sarpener 186.70 Phonix 220.—

Ciem. u. Salste 237.70 Besterregeln 218.10 D.Met.=Batr.-8.368.-M.-F. Gribner 242.— BrauereiSinner245.— B.-Ung.A.Bidbr. 94,— Bejt-Ung.A.Obl. 93.50 Ung.Schmalbahn 97.80 Privatdistonto

Berlin (Hachbörfe.) Dit.Ared.-Att. Berl.Sand.-Gef. 171.30 Deutsche B.-A. 250.70 Dist. Romm.- 91. 185.— Dresben. B. M. 156.70 Lmb.,Oft.Sidb. Balt. u. Ohio 228 50 Dortm.II.Lit.C. Laurahütte Geljenfirchen Sarpener 186.70 Tendeng: matt.

Wien (10 Uhr). Dit.Rred.-Att. 669.20 "Länderbant 497.— "Staatsb.(fra.) 751.— Lomb.oit. Gudb. 115.50 Martnoten Oft. Aronenrente 95.15 Dit.Papierrente 97.95 Ung. Goldrente 113.45 Ung. Pronenrent. 92.25 Tendens: ruhig.

Paris, 3% fra. Mente 57.90 4% Staliener 95.65 % Spanier Türk., unifiz. 94.05 Türfische Loje 220.— Bang. Ottoman 722.— Mio Tinto 16,41

Chartered 303/4 St. 173/8 Gast Rand oldfields landmines aconda Atchis. common 104hicago, Milwaufe and St. Baul 1211/ Denber brefer.

United Stat. Steel. Corp. commo 100.05 Dynamit Eruft 176.70 dito breferred 1173

Schiffenachrichten des Rorddeutschen Lloyd. Mitget, durch Baffageburo b. Fr. Rern Karlsruhe, Karlfriedrichfir 22

Bremen, 30. Juni. Angetommen am 28.: "Br. Abalbert" ir Montreal, "Erlangen" in Oporto; am 29.: "Kaiser Wilhelm der Große" in Hongtong, "Franken" in Antwerpen, "Tübingen" in Ant-werpen, "Derfflinger" in Genua, "Pr. Ludwig" in Genua. Pajfiert am 29.: "Kaiser Wilhelm der Große" Spihead, "Willehad" Lizard. Abgegangen am 29.: "Goeben" von Genua, "Erlangen" von Oporto, Seffen" von Melbourne, "Kaifer Wilhelm ber Große" von Cherbourg, "Rhein" von Baltimore.

Central=Botel

300 Zimmer von Mi. 3 an

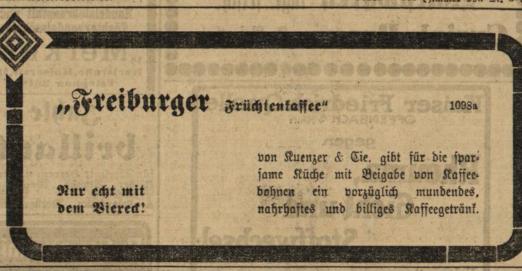
Dirett am Bahnhof Friedrich- Straße. Berline.

Die werd den

Rarl

Rarl

Frie ba



Flechten Kopffcuppen Sautausschläge

Obermeners Herba-Seife gründliche Seilung.

Herr E. Fiedler, Naturheilfun-ger in Dresden, erflärt, daß er i berschiedenen Hauterkrankungen wie Kopfichuppen, Flechten 2c. mit Herba-Seife gründliche Heilungen erzielt hat. 1822a rzielt hat. 1822a Obermehers Herba-Seife zu haben n allen Apoth. u. Drog, à Stud 50 Pfg. 30 % stärferes Praparat stärfere Birkung) Wt. 1.—.

Gin Heiner Rüchenberd für fl. Familie ift billig gu verfaufen. B26879 Kronenftrafte 6, II.

Versäumen Sie nicht

die günstige Gelegenheit, die Ihnen der Inventur - Verkauf in

Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Besatzartikeln

Carl Büchle Inhaber A. Schuhmacher Kaiserstrasse 149 bietet.

> Nur solide Ware zu enorm billigen Preisen. Auf alle Artikel 10 % Skonto in Marken oder bar.

NB. Sonntags geschlossen.

Gebild. Frl., anf. 30er, v. angen. Leugern u. tücktig im Saushalt, wunicht mit alt., gutfit. herrn in Berbind. zu treten zweds spaterer Beamtendarlehen ichaft, 6% 3in

Heirat.

, kobes", Berlin W. 30.

Tadellose Mandoline ftatt 50 Mt. für 25 Mt. zu verfauf B26874 Afademieftr. 39. 3. St. Wegen Wegzug

billig zu vertaufen febr icone pol. Bettstatten m. Roft, Rachtifche mit Marmorpl., Silberichrant mit Glasturen. Maheres Raiferftraffe 188, 2. St

Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier

empfiehlt die Expedition ber "Bab. Breffe". 3.50 7.80 31/4

5.65

0.-

©1.

211/

451

65-

arat

Mein Grosser Räumungs-Verkauf in Frühjahrs- u. Hochsommer-Konfektion

morgen Freitag den 1. Juli.

Auf sämmtliche Waren gewähre ich trotz der schon bedeutenden Preis- 1000

Kaiserstr. 86 Marg. Dung, Inh. Karl Stiefel

Spezialhaus für moderne Damen- und Mädchen-Konfektion.

Statt besonderer Anzeige. Codes-Anzeige.

wobon wir Bermandte und Freunde in Kenntnis feben.

Rarldruhe, den 30. Juni 1910. Amalienstraße 9. In tiefftem Schmera:

Heinrich Schlick, Schreinermeifter, Stephanie Schlick.

Die Beerbigung findet Samstag den 2. Juli 1910, nachmittags 1/28 Uhr, von der Friedhoffapelle aus statt.

Trauerhüte

L. Ph. Wilhelm

Telephon Nr. 1609.

Kaiserstrasse 205. Rabatt-Spar-Verein

Accept = Verkehr gegenseitig sucht Gross- u. Exporthaus auf Wunsch 50% Bardiskont. Branche gleich. Off, sub T. Y. 6710 Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.

Liegenschaftsverkäufe im Monat Wai.

(Die Gesantigahl ber Kauf- und Tauschverträge betrug 59, babon werden die nachfolgenden Berträge hier befannt gegeben, während bei ben übrigen (41) auf Unfuchen ber Beteiligten bon einer Beröffentlichung abgesehen wird.)

Magd. Dolde, verfauft an Friedrich Dolde, Glaser, 1168 Om. Uder im Gewann "Auf den See" für Friedr. Wolf, Schneiders Chefrau, verfauft an Geinrich Jegle, Wagenführers Ebeleute, 403 Om. Gartenland im Orisetter Rintheim für Karl Fahrer I, Albürgermeister, verfauft an Gesellschaft für Brauerei, Spiritus und Preshefen-Fadrikation vor-mals G. Sinner, hier, 3213 Om. Ader im Gewann Lang-barbed für

harded für Karle Jahren, stellente, berkauft an Engelbert Seithel, Wirts Sheleute, 1549 Cm. Ader im Gewann Brunnenäder für Wath. Schaub. Megimenisschuhmachers. Witwe, verkauft an a) Josef Deld, Architeft u. b) Otto Held, Architeft, je 1/2 von 449 Cm. Bauplat. Ede Drais: und Vorkstraße für Zinnwert Elestron, Merkle & Co., offene Handelsgesellsschaft, verkauft an Metallwert Elestron E. m. b. d. hier, Hadrigebäude in der Bannwaldalkee für Ludwig Sändel, Domänenrats. Witwe, verkauft an Bernshard Dannenmaier VI. Maurers Cheleute, Haus Albeitraße 2 (Darkanden) für Voor. Mather, Architeft, verkauft an Karl Gebhard, Metzgermeisters Cheleute, Daus Klauprechistraße 39 für Kriedrich Gua Schneider, verkauft an Jas. Sug, Spesereis 15 514.--

Friedrich Sug, Schneider, verlauft an Jak. Sug, Spezereis händlers Cheleute, Saus Belfortstraße 17 für Geiellichaft für elektr. Industrie hier im Konkurs, berkauft an Karlsruher Industrie-Gefellschaft mit b. b. hier, Fabrikantwesen Siemensstr. 1, Indentar mit 152 780 Nit ur aufammen

an Karlsruher IndustriesGeleufdatt mit d. D. hier, Habrifanweien Siemensitr. 1, Inventar mit 152 780 K
für zusammen
Molf Dublon, Kaufmann, berkauft an Emil Christof Wilhelm, Haufichrer a. D. Seheleute in Niefern, Haus Kornblumenitraße 4 (Iwangsbersteigerung) für Guit. Ab. Benner, Fabrifarbeiter, berkauft an a) Karl Schiatti, Kasernenwärter und b) bessen Sheftau Christine geb. Haufer, je 1/2 von Saus Hauftt. 7 (Mintheim) Sermann Schaupp, Bäder Ebeleute, Haus Körnerstraße 28 (Iwangsbersteigerung) für Vernann Schaupp, Bäder Ebeleute, Haus Körnerstraße 28 (Iwangsbersteigerung) für Vernann Lude, Kaufmanns Schel., verkaufen an Leopold Daas, Krosturist, Oaus Eisenschriftraße 32 (Iwangsberst.) Abolf Ditter, Eisenbahnschaftners Scheleute, verkaufen an Christian Kölich, Schuhmachers Scheleute, berkaufen an Christian Kölich, Schuhmachers Scheleute, durch Dernarer Brauerei vorm. Freiherrlich von Seldenecksche Brauerei hier, Daus Leisingstraße 52 (Iwangsbersteigerung) für Wilhelm Gimpel, Architect, verkauft an a) Abolf Gugelmann, Rotars Schefrau Luife geb. Riesse in Bretten, b) Eduard Riesse, sinansassisient in Basel, c) Otto Riesse, sinansassisient in Basel, c) Otto Riesse, Sudonnes Bollenichsager, Kaufmann, verkauft an Leopold Rriedrich, Baumeisters Scheleute in Heidelberg, 443 Om. Baugelände an der Lulasitraße (Iwangsbersieiger.) für

Druckarbeiten jeder Art merben rajd u. billig angefertigt

Haasenslein&Voglen Karleruhe, Kaiserstr. 136, 1

bem Baib, für be. 1000.

Jufragen unter H. 2529
befördern Haasenstein
& Vogler A.-G. Karlsruhe i. B. 9514.3.1

tüchtigen Bertreter.

gerichtlich bestätigt, lautend auf herrn Alfred Roth, Kaufmann in Karlsruhe, wird zu ver: außern gejucht.

Ungebote erbeten unt. H. 2867 F. on Haasenstein & Vogler, Freiburg, Schweiz.



500.-

Cefffigelpart Hefmer, Sainstabt (Baben) Nr. 34. Billig gu bertaufen:

Eleg. Trumeau, Sofa m. Fauteuils, Musziehtich, Diwan, Chaijelongue, Gerbier., Spiels, Rähtlich, Ruheituhl, Schreibtijch, Kredenz mit Spiegel, Staffelei, Vortieren, Salonichränklichen (Mahagoni), gr. Spiegel, Hauteuil mit Einrichtung, Flurmöbel, feines, rundes Sofa, Bodenteppich, Eisichrant, Gartenmöbel, Dienitbotenbett, Waichsteller, Penitschenter, aroke fommode, Regulateur, groß Bureautische, Ruchentisch. B2687 6 Kriegfir. 6, 2. Gf.

Wegen Umgug billig gu vertaufer Buffet, I rotbrauner Caldendiwan beides neu. Baiferfir. 133, 1 Treppe, I.

Stellen finden Tücht. Bankvertreter fof. gefucht. A. Weiss, Bantgefch. Coln.

Anfgewecte unbeicholtene Leute (nicht unter 22 Jahren) finben lohnende Stellung

bei reellem Unternehmen. Vier-wöchige Brobezeit geg. entsprechende Bezahlung. Angebote unter E. 817 6196a an die Erp. der "Bad. Presse"

Agent gef. 3. Cigarr. - Berf.a. Birtezc. Berg. eb. 250 M. mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 25 Mf. tagl. Berd. d. Bertauf m. Batent-Artifel f. Berren

2—5 Mk. und mehr täglich du gratis. — Abreffen — Berlag 30b. S. Schult, Köln, W. 94.

Cehrlina!

Serviermädchen für fofort gefucht.

ofort und 15. Juli gesucht. Sai-ionstellen, guter Berbienst. Off. m. Bhot., Zeugnisabjor. u. Altersang.

Wäjcherin 28 ajcherin

Birlindnerhause ber Rarl-Friedrich- Leopold-u. Cophien-Stiftung in Karlsruhe ift fof. oder auf 15. Juli I. 3. neu gu esetzen. Bewerberinnen mus-en einer größeren Küche selb-ändig vorstehen können und directich ganz gesund sein. Anerbieten unter Borlage von Dienstzeugnissen mit An-gabe der Gebaltsansprüche nimmt entgegen bie Berwaltg. des Pfründnerhaufes

Ordentliches Mädchen per fofort gesucht. 95 Raiferstrafte 124b, 3. Stod

Büglerin, tüchtige, findet fofort 8-4 in der Woche dauernde Be-Werberftr. 88, 4. Gt., linfe.

Stellen such en Junger Bautedniker

ucht bei bescheid. Anspr. Stellung. Offerten unt. Nr. B26882 an die Exped. der "Bab. Presse". Tüdyt. Kaufmann,

25 Jahre alt, militärfrei, Bo fenntn, ber frang. u. ital. Sprach Maidinenschreiben und Steno-graphiekundig, saubere Handichrift u. guten Zeugnissen, sucht sich du verändern. Stellung in größerem Veschäfte bevorzugt. Gintritt 1.

Offober ober früher. Offerten unter Rr. 6815a an die Expedition der "Bad. Presse" Dertretungen!

Tückt. Kaufm., gut eingeführt, jucht noch einige Bertretungen f. Karlsruhe u. w. Umgebung zu übernehmen. Derselbe besucht Fabr., Handwerfer u. Kolonialwarengesch. Gefl. Off. u. B26823 an die Erped. der "Bad. Presse".

Volontär. 196a an die Erp. der "Bad. Bresse".

Imager Mann sucht Stellung Strackliche Familie sucht als Bolontär in der kaufmännischen Branche.

Differten unter Nr. B26828 an die Exped. der "Bad. Bresse" erbeten in der Exped. der "Bad. Bresse".

Rarl = Friedrichftr. 6 ift ein Ladenlofal mit anftogendem großem Bimmer (feit Jahren Filiale eines chem. Reinigungsgeschäftes) zu vermieten. Raberes beim Eigentümer im 2. Stock.

Junger Beamter mit schöner sucht schriftlichen Rebenerwerb.
Gefl. Offerten unter Ar. B26626 an die Erp. der "Bad. Breffe". 2.2

Handlungs-Behilfe,

Lehrerin. gesetten Miters, fucht entsprechende Stellung. Offerten unter B26866 an die Exped. der "Bad. Breffe".

21 mme

Frau jucht Beichäftigung im Bajchen u. Buben ober im Fliden. B26884 Sarbtftr. 456, 4. St. r.

Zu vermieten:

In herrichaftlich, Saufe (Bein-brennerstraße 17, hochparterre) ift

Bimmerwohnung mit reichlichem Zubehör u. Borgarten auf 1. Oftober zu vermiet. Zu erfrag, bei E. Lacroix, Malermeister. Sofieniter. 56. III. 9085 Raiferftrafte 22 ift eine icone

5 Zimmerwohnung mit Balton, ber Reugeit entiprech. per 1. Oftober gu bermieten. 9542 Rüppurrerstrake 70 ift der 4. Stod (ohne vis-å-vis), bestehend aus 4 großen Zimmern mit Mansarde, großer Küche, Kel-ler nehst Inteil an Waschfüche sofort oder auf 1. Oftober zu ver-mieten

mieten. B26827 Räheres zu erfahren im 2. St. Raiferstrafe 81 ift eine fcone,

Seitenbauwohnung mit 4 Zimmern per 1. Oftober zu vermieten. Alles Nähere Kaifer-ftraße 81. 9543

Rlauprechtstraße 39, im Laden, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Babezimmer, sowie 2 Zimmer-wohnung mit Mansarbe auf 1. Ott. au vermieten. B26860.2.1 Uhlanbftr. 12 ift im 4. Stod ein fcone 23immerwohnung m. Ruche Reller, Manfarbe auf 1. Oftobe an ruhige Leute au bermiete Bu erfrag, im 1. Stod. B2688 Bilhelmstraße 43 ist im 3. Stod eine schöne, große 4 3immer wohnung auf 1. Oft. oder früher au bermiet. Räh. 1. St. B26826 Beiertheim. Bulacherstr. 5, 1 Tr Bdhs., schöne Wohnung mit Zu behör und Gas an Neine ruhig Franilie auf 1. Ott. zu vermiet Breis 150 M. B26830

But möbliert. Zimmer mit feparat. Gingang, freie Musfich eventl. mit guter Benfion an folib. befferen Serrn fofort ju vermieten. B26848 Durlacherallee 16, IV.

Afabemieftr. 32 ift ein freumbliches

Augustaftr. 8, 2. St. lfs., ift ein freundl. möbl. Zimmer an herrn ober Fraulein per 1. Juli zu ber-

Raiserstruße 63, III., vis-a-vis b. Techn. Sochschule, ist hübsch möb-liertes Jimmer, sehr gerauntig, per sosort oder später billig au vermieren.

Ladnerftr. 6, 3. Stod, i möbliertes Baltongil

Lammftr. 6, 2 Treppen, Mut rechts, ift ein fein möbl. Bin und ein fleineres, eb. mit Ber Marienstraße 9 ift ein möbliertes 3 immer, im Oof, jofort billig au vermieten. B26836 Räheres 1. Stod.

Martgrafenstr. 30a, 4 Tr., ift ein hubich möbliertes 3immer fofort zu vermieten. B26890.2.1 Sophienftr. 39, Gtb., gut mob Manfarbensimmer an folid. Ar-beiter fof. zu bermieten. B26872 Rab. baselbst Stb. 2. St. 2.1 Steinftr. 14, 2 Treppen, ift ein gut möbl, Bimmer mit fep. Gingang zu vermieten. B26895.2.1

Bähringerstraße 20, III., ift ein möbliertes Zimmer an einen jol. Herrn jogleich zu verm. B26837 Mühlburg. Gifenbahnftr. 4 ift em aut möbl. Zimmer mit Schreib-tisch sofort ob. spät. zu vermieten. Raheres daselbit. B26853

Miet-Gesuche

3 Bimmerwohnung mit Bades. (ohne Einr.) u. Man-jarbe auf 1. Oft. von fl. Beamten-fam. gef. Off. m. Breis u. B28826 an die Exp. der "Bad Prefic".

3immer mit Bad, Rähe Mühlburgertor, von fleiner Familie per 1, Ottober ge inch t. Offerten mit Breis unt. Nr. B26820 an die Erped. der "Bad. Breise" erb. Gesucht 20d. 3 Zimmerwohnung mit Zubehör in Oft- od. Beststadt. Offerien mit Breisangabe unter Ar. B26888 in der Erped. der "Bad. Bresse" abzugeben. B26888

Gebildetes Fraulein fucht bei alleinstebender Frau gut möbl. Zimmer

iofort. Offerten unter Mr. B26865 an die Exped. der "Bad. Breffe". Bimmer-Gefuch. Unmöbl. Manfarbengimmer, beisbar, von älterem Fräulein in der Beitstadt gesucht. Gefl. Off. mit Breisangabe unter Nr. B26891 an die Expedition der "Bad. Presse"

LANDESBIBLIOTHEK

Beginn: Freitag den I. Juli.



Model



I. K. H. d. Grossherzogin Luise von Baden.

von Schweden.

Gegr. 1836 — Hoflieferant — Gegr. 1836

Wegen Verlegung meiner Konfektions-Abteilung nach dem Lichthofe der Parterre-Räume

ungsserienverkau

des gesamten Damen- und Kinder-Konfektionslagers

zu ausserordentlich zurückgesetzten Preisen!

Die Artikel sind in Serien (mit verschiedenfarbigen Etiketten) eingeteilt und an Ständern zum Aussuchen aufgehängt.

Der Verkauf findet im Lichthofe - Parterre - statt.

Nur solange Vorrat!

Bitte die Schaufenster zu beachten!

Keine Auswahlsendungen!

Garnierte Waschkleider

Fussfreie Kostümröcke

Seidene Blasen

Schwarze Jacken

Unterröcke

Schulkleider

Knaben-Auzüge

Kinderkleidchen

Mädchen-Jackets

Halbiertige Roben

hwarze Paletots

Gemusterte Kostümröcke früher bis M. 16.-

Woll- und Flanell-Blusen früher bis M. 16.75

ancy-Mäntel u. - Jacken früher bis M. 30.-

Kinder- u. Backilschblusen früher bis M. 16 .-

früher bis M. 21.-

früher bis M. 14-

früher bis M. 20.-

früher bis M. 28.-

früher bis M. 30.-

früher bis M. 30 .-

früher bis M. 19 .-

früher bis M. 13.50

früher bis M. 17.50

früher bis M. 28 .-

früher bis M. 20 .-

Wollene Jackenkostüme früher bis M. 42.-Garnierte Waschkleider früher bis M. 31 .--Fussfreie Kostümröcke Uni-Woll-Blusen früher bis M. 21.— Seidene Blusen früher bis M. 26.-Matinées, Woll-u. Waschst. früher bis M. 22.früher bis M. 40.früher bis M. 50 .früher bis M. 40 .-

Schwarze Jacken Schwarze Paletots Fancy-Mäntel Seidene Paletots früher bis M. 80 .-Spitz.-Umnahmen u. Fichüs früher bis M. 30 .früher bis M. 30 .-Kinder-Jacken u. -Mäntel früher bis M. 28 .-Wetter-Capes früher bis M. 15.50 Halbfertige Roben früher bis M. 25 .-

Sepie III (Grüne Etiketten)

Garn. Wollstoff-Kostume früher bis M. 50 .-Lange Kostümröcke früher bis M. 21 .-Fussir. engl. Kostümröcke früher bis M. 36 .-Garnierte Woll-Blusen früher bis M. 24.50 früher bis M. 35 .-Seidene Blusen Weisse u. farb. Tüllblusen früher bis M. 40 .-Matinées-Wollmousseline früher bis M. 25 .-Jupons, Wolle und Seide früher bis M. 40 .-Schwarze Paletots früher bis M. 60.früher bis M. 54.-Fancy-Paletots Knaben-Pyjecks früher bis M. 27 .früher bis M. 33.-Knaben-Anzüge früher bis M. 43.-Schulkleider früher bis M. 26 .-Kinderkleidchen

Wollene Jackenkostüme früher bis M. 48-Leinene Jackenkostüme früher bis M. 60.-Garn. Wollmouss.-Kleider früher bis M. 50 .-Lange Kostümröcke früher bis M. 37.-Englische Kostümröcke früher bis M. 45.-Seidene Blusen früher bis M. 46 .-Schw. u. weisse Tüllblusen früher bis M. 47 .-Morgenröcke, Wolle, früher bis M. 39 .-Matinées, Wollstoff, früher bis M. 29 .-Schwarze Paletots früher bis M. 70 .-Farb. Paletots u. Kimonos früher bis M. 95 .-Fancy- und Auto-Mäntel früher bis M. 60.-Covert-Coat-Staubmäntel früher bis M. 50 .-Backfisch-Jackenkleider früher bis M. 33 .-

früher bis M. 32.50

Serie V (Marine) 28-1

früher bis M. 25 .-

Kinder- u. Baby-Mäntel

Knaben-Paletots

früher bis M. 68 .-Garnierte Moussel. Kleider früher bis M. 55 .-Lange Kostümröcke früher bis M. 56 .-Seidene Blusen früher bis M. 58 .-Morgenröcke, Hauskleider früher bis M. 42,-Schwarze Paletots früher bis M. 80.-Spitzen-Umnahmen früher bis M. 50.-Knaben-Anzüge früher bis M. 38 .-Mädchen-Jacketts früher bis M. 40.50 Schulkleider früher bis M. 41 .-

Wollene Jackenkleider früher bis M. 110.-Leinene Jackenkleider früher bis M. 60 .-Garnierte woll. Kostüme früher bis M 90 .-Eleg. lange Kostümröcke früher bis M. 62 .-El. Seid.- u. Chiffonblusen früher bis M. 70.-Elgante Morgenröcke früher bis M. 60 .-Lange schwarze Paletots früher bis M. 100.-Elegante englische Mäntel früher bis M. 85 .-Seld. u.halbs. Staubmäntel früher bis M. 75 .-Garn. Backlisch-Kleider früher bis M. 62 .-

Elegante Jackenkleider früher bis M. 135 .-Leinene Jackenkleider früher bis M. 85 .-Garnierte Woll-Kostiime früher bis M. 105 .-Eleg. schw. Kostümröcke früher bis M. 85.-Seidene Jupons früher bis M. 76 .-Tuch-Paletots u. Kimonos früher bis M. 150 .-Seidene Mäntel früher bis M. 145 .-Spitzen-Umnahmen früher bis M. 85 .-El. Backfisch-Jacken-Kost. früher bis M. 85 .-Farb. u. schw. Tüllroben früher bis M. 160 .-

Elegante Jackenkleider früher bis M. 175 .-Rohseldene Jackenkleider früher bis M. 160.-El. Leinen-Jackenkleider früher bis M. 160 .-Elegante garnierte Kleider früher bis M. 150. Eleg. schw. Tuchmäntel früher bis M. 170 .-Englische Mäntel früher bis M. 115 .-Elegante Abendmäntel früher bis M. 180.-

Ein Posten früh. Mk. 200-300 jetzt Modelle Mk. 100.-

Waschblusen u. Waschkonfektion 15% Rabatt

Auf alle nicht reduzierten Artikel während der Dauer des Räumungsverkaufs